Ausgabe 67
September / Oktober 2018

„Stallgeflüster“

Das Magazin rund um Pferde und Reiten

Thüringeti-Pferdeauktion am 2. und 3. Oktober 2018

Auch in diesem Jahr verspricht die Thüringeti-Auktion wieder eine besondere Vielfalt an in großen Herden gut sozialisierten Pferden. Bereits in den vergangenen Jahren versteigerte die Agrar Crawinkel GmbH einen Teil ihrer Nachwuchs-Pferde mit zunehmendem Erfolg. Denn die Tiere wachsen bis zu ihrem dritten Lebensjahr in großen Herdenverbänden in freier Natur auf.

Rund neunzig Pferde umfasst das Auktionslot, bei dem sowohl Sportpferde-Interessenten als auch Freizeitreiter und Liebhaber von Kaltblütern voll auf ihre Kosten kommen können. Denn Geschäftsführer Heinz Bley will den Anteil der Koniks bei der Auktion aufstocken, da die Nachfrage nach diesen ‚Wildpferden' stark angestiegen sei. Zehn Hengstfohlen und 35 Junghengste mit hohem Butanteil dürften diejenigen begeistern, die nach jungen Talenten für den großen Sport suchen. Darüber hinaus kommen auch einige Freiberger zum Verkauf.

„Das besondere an unseren Pferden ist, dass sie überaus gesund sind. Sie sind im Sommer und im Winter draußen. Die Böden sind überaus mineralreich, dementsprechend gut mineralisiert sind auch die unterschiedlichen Pflanzen- und Gräserarten, die sie je nach Jahreszeit zu sich nehmen. Dass eine solche Haltung auf Flächen von 20 bis zu 300 ha. möglich und der Pferde-Gesundheit zuträglich ist, beweisen unsere Bluttests immer wieder."

Die Agrar Crawinkel GmbH ist ein extensiv wirtschaftender Grünlandbetrieb im mittleren Thüringer Wald – seit 2004 zertifizierter Betrieb des ökologischen Landbaus und Mitglied im Biokreis e. V. Ganzjährig prägen Rinder und Pferde auf großen Standweiden die Landschaft. Neben ihnen tragen 130 Schafe und Ziegen zur Pflege der einzigartigen Hecken- und Karstlandschaft der Ohrdrufer Muschelkalkplatte bei.

Agrar GmbH Crawinkel · Gosseler Straße 25 · 99330 Crawinkel
Tel.: 0 36 24 / 31 49 14 · Fax: 0 36 24 / 40 26 48 · E-Mail: info@agrar-crawinkel.de

Inhaltsverzeichnis

6 **Shire Horses**
Schau der Pferde-Giganten

9 **Mustang Makeover**
Leos Wandlung
Die rasante Schau der Wildpferde

15 **Wintermühlentrophy**
Das bunte Fest der Worker

17 **Neue Lammfell-Satteldecke**
Stallgeflüster macht den Test

19 **Lusitano-Festival**
Anmutige Pferde-Schönheiten verzaubern die Zuschauer

20 **Hessische Holzrück-Meisterschaft**
Die Kraft-Kaltblüter haben‘s drauf

23 **Springreiterin Lisa Gombert**
Pferde und Hof sind ihre Lebensaufgabe

24 **Springsportförderung Mittelhessen**

29 **Hessisches Berufsreiterchampionat**
Hendrik Lochthowe gewinnt doppelt

35 **Die neuen Hessenmeister 2018**

38 **Hungry Horse Outside**
Eine Hessin rettet arme irische Pferde

41 **Veranstaltungen und Informationen**

Foto Titelseite: Verena Schütz, Wanderritt durch die Eifel, Pferdefreunde Mittelhessen

www.stallgefluester.de Tel.: 06441 / 5 69 35 50 Fax: 06441 / 94 77 23
E-Mail: info@stallgefluester.de . E-Mail: poetzl-medien@t-online.de

Werbung

- Offenstall im Paddock-Paradise-Konzept
- Großzügige neue Paddock-Boxen
- Reithalle, Reitplatz, Solarium u.v.m.

Das ganzen Jahr:
- Zuverlässiger Rund-um-Service

Sommer:
- Auslauf auf großzügigen Weiden

Winter:
- Auf großen Paddocks mit mehreren Heuraufen

Nette Stallgemeinschaft & beheiztes Stübchen

FAMILIE HOF

www. nenahof.de
mail@nenahof.de
Tel. 0171-9898637

PFERDE-REHA FRANKFURT

Zertifiziert und professionell.
Individuelle Therapieplanung für Ihr Pferd.

Osteopathie, Physiotherapie,
Instrumentelle Tierchiropraktik, Matrix-Rhythmus,
Lymphdrainage, Elektromagnetfeld, Blutegel

Julia Veil • Mobil: 0172 87 99 893
www.pferde-reha-frankfurt.de

Liebe Pferdefreunde,

herzlich willkommen in unserer aktuellen Ausgabe von ‚Stallgeflüster'. Gleich zu Beginn unserer Arbeiten dafür erreichte uns die Nachricht vom Tod Hans Günter Winklers. Die ‚Stallgeflüster'-Redaktion entschied: „Wir werden uns nicht in den Kreis der vielen Nachrufe auf diesen großen Sportler einreihen"– es gibt davon schon genug." Doch einige Gedanken dazu möchten wir uns dennoch machen: Wir leben in einer überaus schnelllebigen Zeit. Was gestern war, ist heute schon längst vergessen – kein Wunder bei der Vielfalt und Menge an Informationen, die jeden Tag über uns hereinbricht, ob wir es wollen oder nicht. Und dennoch: Es gibt Geschichten, die offenbar nicht in Vergessenheit geraten, so wie die von den Olympischen Spielen 1956. Noch heute wissen Jugendliche mit den Namen Winkler und Halla etwas anzufangen. Da können wir nur feststellen: Schön, dass es ausgerechnet unser Pferdesport war, der eine solche Legende hervorgebracht hat und wir wünschen uns sehr, dass auch die nachfolgende Sport-Generation ein ähnliches Vorbild hervorbringen möge.

Trotz allem – zurück zum aktuellen Magazin. Wie im Sommer üblich, jagte ein Veranstaltungs-Termin den nächsten – jeder für sich war einen Besuch und Bericht wert. Leider bietet unser Magazin nur begrenzten Platz und wir haben eine Auswahl getroffen, von der wir hoffen, dass die bunte Mischung aus ‚klassischem' Reitsport und ‚alternativen' Events Ihr Interesse findet.

Mitte Juli besuchten wir für Sie die Hessischen Meisterschaften in der Dressur und im Springen – ein Wochenende danach die der EWU. Beides gelungene Veranstaltungen, von denen wir gerne ein Stimmungsbild geben.

Die darauf folgende Hitzewelle hier in Hessen tat dem sportlichen Geschehen keinen Abbruch. Im Taunus, auf der Wintermühle fand das traditionelle Dressurfestival statt. In dessen Rahmen fand in diesem Jahr zum zweiten Mal in Neu-Anspach das Championat der hessischen Berufsreiter statt. Eine spannende Veranstaltung.

Da ‚Stallgeflüster' seit Wochen einen der 22 Mustangs begleitete, die in 90 Tagen im Rahmen des ‚Mustang Makeover' in Aachen versteigert werden sollten, waren wir natürlich in Aachen vor Ort. Wir beobachteten und berichten von diesem für Deutschland noch recht ungewöhnlichen Event.

Die Springsportförderung Mittelhessen haben wir darüber natürlich nicht vergessen und waren auch hier zu Gast. Selbstverständlich sind das noch lange nicht alle Themen, denen wir uns in den letzten Wochen gewidmet haben. Blättern Sie einfach und schauen, was ‚Stallgeflüster' noch an weiteren Ereignissen Für Sie ausgesucht hat. Wir wünschen Ihnen dabei viel Spaß und anregende Unterhaltung.

Ihre

Alia Pöll

„Stallgeflüster"

Shire-Schau: Auftritt der Giganten

„Ein Shire Horse ist ein Pferd. Und Pferd ist eigentlich Pferd. Aber ein Shire Horse ist doch ein ganz besonderes Pferd“. Das sind die einleitenden Worte des Gründers der Shire-Zucht in Seulingen bei Göttingen, Großvater Rink, als ‚Stallgeflüster‘-Redakteurin Elke Stamm ihn nach den Besonderheiten der Riesen unter den Pferden fragt.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

‚Stallgeflüster‘ beschäftigt sich zwar überwiegend mit Pferde-Themen aus dem hessischen Raum, beschloss jedoch, sich diese besondere Zuchtschau einmal etwas näher anzuschauen. Und das nicht nur für Sie, liebe Leser, sondern auch aus einem gewissen Eigennutz. Denn, wenn Sie unser Magazin regelmäßig gelesen haben, so werden Sie wissen, dass einer dieser ‚Gentle Giants‘ durch Zufall seinen Weg in den Stall der ‚Stallgeflüster‘-Redakteurin gefunden hat. Etwas außerhalb des Ortes Seulingen, nicht weit von Göttingen, liegt die Seulinger Warte. Ein Ausflugslokal am Waldrand, inmitten der Felder. Hierher führt uns das Navi – und wir staunen nicht schlecht: Die schmalen Feldwege tragen an diesem heißen Sonntag Einbahnstraßenschilder – das Verkehrsaufkommen ist enorm. Der Parkplatzdienst an einem riesigen abgeernteten Feld weist uns ein – und wir müssen ein ganzes Stück zu Fuß gehen, denn bereits um kurz nach zehn ist das Feld voll von Autos.

Gemeinsam mit einer Schar anderer Besucher arbeiten wir uns vor, in Richtung Eingang des Platzes neben dem Ausflugslokal. Das Ganze hat richtiggehenden Volksfest-Charakter. Da begrüßt man sich, hält ein Schwätzchen, manche scheinen sich eine Weile nicht gesehen zu haben. Dann haben wir endlich den Platz (man könnte fast denken ‚Festplatz‘) erreicht.

Im abgekoppelten Ring sind derzeit die Wallache 4-jährig und älter zu sehen. Ein tolles Bild: Bunt eingeflochten nach schönster englischer Shire-Manier – so präsentieren sie sich an der Hand ihrer Besitzer dem Publikum. Das hat alle Plätze rund um den Ring so eng belegt, dass wir keine Möglichkeit sehen, ein oder mehrere Fotos zu bekommen. Also, Presseausweis zücken und hinein in den Ring. Da werden wir zunächst mit viel Zurückhaltung empfangen – sowohl vom Veranstalter, dem Fotografen und auch den beiden Richtern, die extra aus Großbritannien angereist sind. Das ändert sich jedoch schlagartig, als wir beichten, dass bei uns zu Hause ebenfalls ein Shire im Stall steht.

Jetzt regnet es Informationen, Einladungen zu weiteren Zuchtschauen und Erklärungen. Denn die Richter, Brian Wynn und Nigel Blakey, beurteilen zwar im Großen und Ganzen nach den gleichen Kriterien, wie dies in der Warmblutzucht üblich ist, können aber durch die ‚Feathers‘, den Behang, die Beine nicht sehen. Also wird hier jedes Bein einzeln per Hand untersucht und beurteilt.
Neben den Shire-Horses sind auch einige schottische Verwandte zur Zuchtschau an-

Zuchtschau hin, Zuchtschau her: Eine kurze Erfrischung bei Mama muss sein.

Nicht nur dass auch die Fohlen ordentlich und passend zur Mama geschmückt werden- auch das Fell wird bearbeitet bis es lockig aussieht – ‚soaped' nennt man das.

gereist: Clydesdales sehen dem Shire Horse überaus ähnlich und für den Laien ist es gar nicht so leicht, sie zu unterscheiden. Sie treten hier in eigenen Klassen an. Auch eine offene Klasse hat die Familie Rink, die diese Zuchtschau zum achten Mal organisiert, ausgeschrieben. Hier kommt u.a. der Rheinisch-Deutsche Kaltblutwallach Louis in den Ring und wir erleben hautnah, wie sehr sich diese Kaltblutrassen im Exterieur voneinander unterscheiden. Die langbeinigen, ursprünglich zum Reiten gezüchteten Shire Horses, sind trotz ihrer Masse schmaler und ‚sportlicher' gebaut, als der runde – fast möchte man sagen – ‚kleine' Louis.

Obwohl es sich um eine Zuchtschau handelt, hat der Veranstalter für ein familienfreundliches, interessantes Rahmenprogramm gesorgt. Spektakulär ist hier vor allem der Auftritt von Daphne de Visser. Die Apassionata-Reiterin demonstrierte, dass ein Shire Horse nicht nur ‚geradeaus' laufen kann, sondern auch in klassischen Dressurlektionen punkten kann. Auch Liane Berghammer mit Hengst Tom war vor Ort und begeisterte wieder einmal jung und alt. Ein echter Hingucker war Andreas Althammer aus Leipzig mit seinem Schimmelhengst Metheringham Upton Silas. Herrchen im historischen Gardekostüm – der Schimmel ein weißer Seidentraum – ein Bild zum Verlieben.

Doch neben den reinen Show-Effekten gibt's hier auch ein wenig Geschichte zum Sehen und Staunen: Da wir mit englischen Paraden nicht so sehr vertraut sind, erleben wir hier erstmals ein Pferd mit ‚decorated harness' – also einem Prunkgeschirr. „So etwas wird in Großbritannien von Generation zu Generation weiter vererbt. Jeder fügt dem Geschirr eine persönliche neue Note hinzu und so entsteht im Lauf der Zeit ein überaus aufwendiger Geschirr-Aufbau. Der jetzige, deutsche Besitzer dieses ‚decorated harness' hier in Seulingen hat mehr als zehn Jahre danach gesucht und es diesem April durch Zufall in England gefunden", berichtet Hans-Werner Rink, der die Veranstaltung moderiert.

Eine weitere britische Shire-Besonderheit lernen wir bei der Beurteilung der Stuten mit Fohlen kennen. Nicht nur dass auch die Kleinen schon eingeflochten präsentiert werden – wir entdecken eines, das auch völlig verstrubbelt aussieht. „Das nennt man ‚soaped'", erklärt uns der Veranstaltungsfotograf – übrigens auch ein Shire-Fan, den seine Leidenschaft für die ‚Gentle Giants' auch häufiger mal zu den Zuchtschauen in Großbritannien führt.

Gerne hätten wir uns auch noch die ‚gerittene Klasse' dieser Zuchtschau angesehen, doch am knallig heißen Himmel ziehen schwarz-lila Wolken auf und kündigen ein heftiges Sommer-Gewitter an. Da das Auto recht weit entfernt auf freiem Feld steht machen wir uns wohl oder übel auf den Heimweg. Hätten wir doch zu gerne die gerittene Klasse gesehen. Schließlich hatte uns Richter Brian Wynn den Mund schon wässrig gemacht: In England bringt die Shire Horse Society, deren Abzeichen er stolz trägt, regelmäßig bis zu 24 gerittene Pferde in dieser Klasse auf die Beine. Und Shire-Schauen gibt es auf der Insel ab Frühjahr in jedem Jahr überall und ständig. Doch auch so: Für ‚Stallgeflüster' hat sich dieser Ausflug gelohnt. Denn wir durften wieder einmal den Blick über den Tellerrand des hier in Deutschland Alltäglichen werfen. ■

Andreas Althammer

© Fotos: „Stallgeflüster" Stamm

Ein beeindruckendes Bild bietet der ‚decorated harness', der in Großbritannien von Generation zu Generation weiter vererbt wird. Jede davon fügt ein weiteres Detail hinzu, um ihn zu personalisieren.

MASSIMO®
Die Freude am Reiten neu entdecken!
„Wir hatten an dem Tag so wahnsinnig viel Freude auf diesem Stoppelfeld."
Anja Andreas und Cartoon mit einem Massimo Vielseitigkeit
ZEITLER
SPORT & FREIZEIT
Buchholzer Str. 17
D 41844 Wegberg
www.massimo-sattel.de
T. +49 (0) 24 31 98 06 06
F. +49 (0) 24 31 98 06 07
info@massimo-sattel.de

Mustang Leo: Die wundersame Wandlung

Etwas über vier Wochen ist es her, dass ‚Stallgeflüster‘-Redakteurin Elke Stamm den Mustang Leo zuletzt in Liederbach besuchte. Er gehört zu den zweiundzwanzig Wild-Pferden, die aus den USA kamen und hier innerhalb von 90 Tagen für das Mustang Makeover in Aachen vorbereitet werden sollen. Bis zu ihrer Landung in Frankfurt hatten sie kaum menschlichen Kontakt.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Mustang Leo tat sich zunächst nicht ganz leicht mit der ‚Zivilisation‘, Anfassen lassen, Hufe aufnehmen – all das waren Dinge, die er zwar über sich ergehen ließ, aber Wachsamkeit und ein gewisses Misstrauen waren nicht zu übersehen.

Es ist bei unserem dritten Leo-Besuch wieder ein brüllend heißer Tag im Rhein-Main-Gebiet. Leo ist nun seit Mai bei Luck Teunissen. Die Redakteurin kommt ein wenig zu früh in Liederbach an, denn der einkalkulierte Stau auf der Autobahn war ausgeblieben. Also auf, zu dem Paddock, auf dem Leo steht. Doch der ehemalige Paddock existiert nicht mehr – kein Leo weit und breit. Nun denn, suchen wir erst einmal Luuk Teunissen. Es ist so heiß hier in Liederbach, dass sich die Stallgeflüster-Redakteurin erst einmal auf eine schattige Bank vor Luuks Boxen-Reihe fallen lässt und wartet. Schließlich wird er ja sicher von selbst hier auftauchen. Da, ein Rascheln hinter mir. Da steht doch tatsächlich ein ‚blondes‘ Pferd in der Box. Ich stehe auf und das ‚Blondie‘ schaut neugierig heraus, kräuselt bei meinem Anblick leicht die Nüstern und begrüßt mich mit einem leisen, freundlichen Wiehern. Das ist Leo, ganz eindeutig, auch wenn ich das nicht glauben will. Rasch rufe ich mir das Tier von vor vier Wochen ins Gedächtnis, denn beinahe wäre ich nach dieser freundlichen Einladung zu ihm gegangen und hätte ihn gestreichelt.

Dann kommt Luuk. Nach der Begrüßung holt er ein Halfter, nimmt Leo völlig selbstverständlich aus der Box und bindet ihn davor an. Hier fahren noch Autos vorbei, teilweise mit Anhänger, das stört weder Leo noch Luuk. Ordentlich putzen, Hufe der Reihe nach säubern, Leo hält die Füße hin, wie eine Dame bei der Pediküre. Er genießt die Pflege ganz offensichtlich.

Schließlich kommt der Sattel, die Trense – alles ganz normal. Binnen kürzester Zeit ist Leo arbeitsfertig und geht mit Luuk über den Hof. Als ich ihn vor Wochen besuchte, fuhr er noch im Anhänger zum Roundpen, weil Luuk befürchtete, dass er sich losreißen und auf der in unmittelbarer Nähe gelegenen Autobahn landen könnte. Als wir den Roundpen erreichen, regnet es gerade – die Sprinkler-Anlage läuft auf vollen Touren. Luuk und Leo gehen zum

Verteiler-Kasten und beenden den Regen. Dass dabei eine angelehnte Mistgabel umfällt, interessiert niemanden so wirklich.
Ob Leo sich denn schon reiten lässt? „Ja, ich reite ihn jetzt seit genau neun Tagen“, erzählt uns der Trainer. Leo und Luuk haben gemeinsam eine Woche Strand-Urlaub in Holland gemacht. „Da habe ich viel Zeit für ihn gehabt, habe ihn täglich geritten und er konnte auch mal laufen. Hier longiere ich ihn erst ab, dann setzte ich mich drauf.“ Gesagt, getan. Stallgeflüster-Redakteurin Elke Stamm darf sich davon überzeugen, dass Luuk Teunissen zwar vorsichtig, wie bei einem jungen Pferd üblich, aber ansonsten ganz normal auf den treu und brav da stehenden Leo steigt. Und das Reiten, das klappt für die neun Tage unter dem Sattel schon richtig gut. Was für eine Wandlung!

„Im Anschluss an unseren Urlaub waren wir auch in Aachen auf dem CHIO. Dort haben insgesamt fünf Trainer ihre Mustangs vorgeführt und Leo war einer der besten. Er hat sich überhaupt nicht am Publikum gestört – ich konnte alles so abrufen, wie zu Hause“, erzählt uns Luuk ein wenig stolz. In der nächsten Woche fahren die beiden zur Eurocheval nach Offenburg und werden dort ihre Fortschritte präsentieren.

Doch zuvor werden die beiden heute Abend noch, wenn Leo sich ausgeruht hat und nach einem kühlen Bad in der Abspritzbox wieder getrocknet ist, ausprobieren, wie das mit dem Springen klappt. Schade, dass die ‚Stallgeflüster‘-Redakteurin Elke Stamm da schon wieder am Schreibtisch sitzen muss. ■

© Fotos: „Stallgeflüster“ Stamms

Das große Event in Aachen

Mustang Leo: Glück im Unglück?

Luuk und Leos Box auf dem Ausstellungsgelände.

‚Stallgeflüster-Redakteurin‘ E. Stamm besuchte Leo und Luuk in ihrem zeitweiligen zu Hause in Aachen. Doch welche Enttäuschung!

Die beiden, die so toll zusammengewachsen sind, durften nicht an der Trainer-Challenge teilnehmen, denn Leo ging ‚nicht ganz klar‘. Man sah es kaum, und es stand auch nicht fest, was er hatte. „Vielleicht ist ihm das alles in den letzten Wochen ein wenig viel geworden“, meinte Trainer Teunissen und wollte zunächst einmal abwarten.

Leo kam also nicht zur Auktion.
Dennoch, in der Abschlussrunde der Trainer-Challenge durften die Beiden sich im Schritt präsentieren. Und Leo bewies inmitten der vielen Menschen und des Lärms, dass er viel gelernt hat und seinem Trainer voll vertraut.

So war also die Chance auf ein neues zu Hause bei anderen Menschen zunächst vertan. Doch vielleicht ist es auch ein Glück für Leo: Kurz vor Redaktionsschluss fragte ‚Stallgeflüster‘ bei Luuk Teunissen nach und erfuhr: „Wenn alles klappt, kaufe ich Leo selbst.“

Ende gut, alles gut? Es wäre sicher ein großes Glück für den wilden Mustang, wenn er bei dem Menschen bleiben dürfte, zu dem er in so kurzer Zeit so viel Vertrauen gefasst hat: Bei Luuk in Liederbach. Letztendlich entscheidet das wieder mal das liebe Geld. Luuk Teunissen: “Es ist eine rein finanzielle Frage.“ ■

NÖSENBERGER PFERDEFUTTER
Einfach direkt bei uns bestellen:
www.noesenberger.de
Für jedes Problem
das richtige Mittel.
Beratung & Händleradressen unter
Tel. 06181-3 10 77 | Fax 06181-3 10 60 | www.noesenberger.de

LUCIA EBERT
MONTY ROBERTS INSTRUKTORIN
Foto: Katrin Junker
Reitunterricht in Marburg und Umgebung
Training mit Problempferden
Einreiten von Jungpferden und Beritt
Verkauf von Pferden
Bodenarbeit und Kurse
Lucia Ebert, Monty Roberts Instruktorin
info@luciaebert.net | www.luciaebert.net
Mobil: 0171 346 51 56

NATÜRLICH REITEN
Natural Horsemanship
wöchentlicher Unterricht
Workshops Kurse Einzeltraining
für Kinder und Erwachsene
Tel. 0171 524 8774
www.susanne-fischer-horsemanship.de

Sanus Natura
Schwarzkümmelöl
EINZELFUTTERMITTEL
UNGEFILTERT
kaltgepresst aus Nigella Sativa
Reiskeimöl
EINZELFUTTERMITTEL
RAFFINIERT
Bio Hanföl
EINZELFUTTERMITTEL
KALTGEPRESST
Lachsöl
EINZELFUTTERMITTEL
KALTGEPRESST
- direkt vom HERSTELLER
- entdecken Sie die Heilkraft der Natur!
- bezahlbare Qualität
Ihr Online-Shop für Naturprodukte
WWW.SANUSNATURA.DE

Maya Japp und ‚HK Pferdeschmuck's Shine like a Diamond' galoppierten pegasusgleich durch das Stadion.

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Wild Berry und Marie Heger ‚räumten' ab: Sie wurden das beste Paar der Trainer Challenge.

Mustang Makeover: Die unglaubliche Schau der Wildpferde

Die Idee vom ‚Mustang Makeover' kommt aus den USA. Dort werden diese Veranstaltungen seit 2007 regelmäßig durchgeführt – inzwischen sowohl in Kentucky als auch in Texas. Ins Leben gerufen wurden die Events von der Mustang Heritage Foundation, deren Ziel es ist, möglichst viele Pferde, die in den staatlichen Auffangstationen leben, zu vermitteln.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Im vergangenen Jahr fand erstmals in Aachen ein deutsches Pendant zu diesem amerikanischen Spektakel statt. In diesem Jahr war ‚Stallgeflüster' vor Ort, um sich selbst ein Bild von dem Ereignis zu machen. Regelmäßige ‚Stallgeflüster'-Leser werden sich daran erinnern, dass wir Mustang Leo und seinen Trainer Luuk Teunissen seit Leos Ankunft in Deutschland begleitet haben. Denn jeder der 22 Trainer hatte 90 Tage lang Zeit mit seinem Mustang zu arbeiten, bevor es nach Aachen ging.

Dort stellten die Trainer ihre Pferde im Rahmen einer Trainer Challenge in vier Kategorien vor: der Handling Class, dem Trail, einer Dressur/Horsemanship-Aufgabe und dem Freestyle Finale. Bewertet werden die Einwirkung des Trainers, das Verhalten des Pferdes und nach harmonischer Teamarbeit. Dabei haben alle Pferde eine unterschiedliche Ausbildung genossen, vom Western bis zum klassischen Reiten oder Working Equitation. Für die Youngsters unter den Mustangs gibt es eine separate Prüfung, in der die Trainer zeigen, was mit ca. zweieinhalbjährigen Pferden möglich ist. Diese nach amerikanischem Vorbild gestaltete Challenge hebt die vielseitige Verwendbarkeit des Mustangs und seine Lernfähigkeit besonders hervor.

Sebastian Nolewaijka und ‚Pferd & Reiter's Joyful Journey' errangen Platz zwei der Trainer-Challenge.

Drei Tage dauert die Veranstaltung, deren Höhepunkt nach der Siegerehrung, die von Mustang-Interessenten fieberhaft erwartete Auktion am späten Sonntag Nachmittag ist. ‚Stallgeflüster'-Redakteurin Elke Stamm macht sich am frühen Sonntag Vormittag auf den Weg zum CHIO-Gelände und staunt nicht schlecht: Trotz des glühend heißen Sommertages – die sommerliche Hitzewelle hatte auch vor der Stadt im Dreiländereck nicht halt gemacht – ist das Gelände voll von Menschen, selbst die Tribünen des Deutsche Bank Stadion sind am frühen Vormittag schon bestens belegt. Gegen Mittag wird's noch voller – lange Schlangen bilden sich an den verschiedenen Erfrischungsstationen und auch die nicht gerade kleine Industrie-Ausstellung ist so gut besucht, dass manch ein Aussteller den Wunsch nach einem bestimmten Produkt abschlagen muss: "Tut uns leid, ist ausverkauft."

Fairness, Fitness, Partnerschaft

Rund um den Außenplatz, unter dem Motto ‚Pferdewissen 360°' drängt sich das Publikum, um beispielsweise Themen zu zuhören und zu schauen, wie ‚Kommunikation statt Konditionierung', ‚Fitness für Reiter' oder ‚Fair und Fit zum Erfolg'. Bei allen Themen, auch denen in der Albert-Vahle-Halle, stehen Fairness, Partnerschaft und Wissen rund ums Pferd – vom passenden Sattel bis zu Muskelaufbauprogrammen – im Vordergrund des Geschehens. Sportliche Höchstleistungen sind hier kein Thema.

Während draußen die diversen Vorträge und Demo-Vorstellungen stattfinden, gibt es im Stadion diverse Shows und natürlich die letzte Trainer-Challenge vor dem Finale am Nachmittag.

Unser ‚Stallgeflüster'-Freund Leo ist leider ausgeschieden, hören wir schon bei unserer Ankunft. „Er lief beim Vet-Check nicht ganz rund", erklärt uns Luuk Teunissen. Auch Pocahontas und Trainerin Maja Hegge schieden wegen ähnlicher Probleme aus. Sonja Kutter beschloss ihren Hoka Hey gar nicht erst nach Aachen zu bringen, denn zum einen hatte sie ihn vor dem Event bereits selbst gekauft und zum anderen hatte er einen starken Wachstumsschub, so dass sie ihn bei der Hitze lieber zu Hause ließ. Auch drei weitere Pferde waren bereits im Vorfeld verkauft und kamen nicht zur Auktion.

Luuk Teunissen und Leo durften im Schritt geführt noch zeigen, was sie sich ausgedacht hatten, waren aber aufgrund Leos nicht ganz klarem Gang außer Konkurrenz.

Spannung vor dem Finale

In der halbstündigen Pause zwischen Trainer Challenge und Freestyle Finale mit anschließender Siegerehrung und Auktion treffen wir die 14jährige Malou aus Erding. Aufgeregt mit einem Bieterschein winkend kommt sie angerannt. Sie reitet seit rund zehn Jahren, besitzt einen Lewitzer-Araber und möchte jetzt gerne noch einen Mustang ersteigern. Begleitet wird die junge Dame von ihrer Mama, deren Freundin mit Lebensgefährten und ihrer jüngeren Schwester Isa (11). Natürlich wollen wir gerne wissen, ob sie sich bereits für ein Pferd entschieden hat, denn schließlich kann man alle in ihren Ställen besuchen und unter einigen Zuschauern werden die Favoriten im Vorfeld bereits heftig diskutiert. „Nun ja," antwortet sie etwas zögerlich, „der Pocahontas hätte mir schon gut gefallen, aber leider geht der ja nicht klar." Mutter Sonja wiegelt ein wenig ab und meint, man werde erst einmal schauen. „Was willst Du denn mit Deinem Pferd machen?", fragen wir noch ein wenig weiter. „Derzeit reite ich so ein Mittelding zwischen Western und Freizeit," erklärt uns der Teenager und Mutter Sonja ergänzt: „Eigentlich reitest Du einen ganz eigenen Stil." „Nun ja, ich reite eben auch mit Halsring und mache Freiheitsdressur. Mir ist halt die Einheit mit meinem Pferd das Allerwichtigste." „Und Turnierambitionen?" „Turniersport interessiert mich überhaupt nicht – das macht mir keinen Spaß." Na, dann warten wir mal das Finale und die Auktion ab...

Bereits eine halbe Stunde vor Beginn ist Einlass in das Stadion und die Menschen drängen auf die Plätze. Eingeleitet von der Sängerin und Schauspielerin Diana Schneider beginnt die große Show – und das ist es wirklich. Kaum zu glauben, was die Trainer da in den 90 Tagen mit ‚ihren' Mustangs für die Freestyle-Vorführung erarbeitet haben. Der Phantasie sind hier keine Grenzen gesetzt. Da wird ein Pferd durch eine Luftballonbrücke geritten, da fährt ein Krankenwagen mit Sirenengeheul und Blaulicht neben dem ehemaligen Wildpferd durch das Stadion während gleichzeitig Quads, ausgestattet mit feuerspeiender Pyrotechnik, die Sicht vernebeln. Ein anderes Bild zeigt Pegasus mit wehenden Flügeln auf dem Mustang, ein weiteres stellt Cowboy und Indianer vor, bei dem das Pferd unter dem Reiter ein Gummiboot hinter sich her zieht – und vieles mehr. Diese Vorstellungen können tatsächlich mit so mancher professionellen Pferdeshow mithalten.
Nach den Schau-Bildern, für die den Trainern jeweils drei Minuten Zeit blieb, folgt die Siegerehrung. Hier kommt Trainerin Marie Heger mit Wild Berry auf den ersten Platz. Sie hatte für ihre Final-Vorstellung eine überdimensionale Plexiglaskugel und lange blaue Fahnen zum Einsatz gebracht. Sebastian Nolewaijka, der für seine Vorstellung von Joyful Journey u.a. einen Skydancer im Stadion aufgestellt hatte, gelangte auf Platz zwei.

Die Stimmung im Stadion war bereits bei der Siegerehrung heiß – und wurde noch heißer, als Diana Schneider auf einem Truck in das Stadion fuhr und die Auktion mit einem ihrer Songs einleitete. Hier ging's dann richtig heiß her: Es folgte Gebot auf Gebot. So mancher musste sicherlich mehr für seinen Mustang bieten, als ursprünglich geplant und so mancher auf sein Traumpferd verzichten. Auch die kleine Malou war unter den erfolgreichen Bietern: Für 16.000 Euro fuhr sie mit dem zweijährigen Heartbreaker, einem bildhübschen Falben, ausgebildet von Trainerin Janell Baader, nach Erding zurück. ■

Malou (Bildmitte) mit Mutter Sonja (l.) und Schwester Isa (r.) hat gerade ihren Bieterschein abgeholt.

Der Auktionator bringt richtige Action in das Stadion.

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

goodfellow GmbH
Pappenheimer Str. 1, 91807 Solnhofen
Tel. 09145-8399871
E-Mail: info@goodfellow.de, www.goodfellow.de

goodfellow fertigt seit 25 Jahren Reithosen in Deutschland, in höchster Qualität in verschiedenen Bund- und Ausführungsvarianten wie Jodhpur, Stiefelreithosen, Bundfalten- oder Ballonhosen, in verschiedensten Materialien (altbewährte und neue Hightech- Materialien), die alle ebenfalls aus Deutschland und wo qualitativ nötig, teilweise Europa kommen.

goodfellow ist einer der wenigen Hersteller, die auch noch mit waschbarem Echtlederbesatz arbeiten, was sich wieder zunehmender Beliebtheit erfreut. Durch neue Technologien ist das Echtleder auch pflegeleichter, als wie man das von früher her kennt.

Echtleder als Besatz ist eben durch nichts zu ersetzen, auch was die Verbindung von Reiter, Sattel und Pferd angeht. Auch die Haltbarkeit in Verbindung mit sehr hochwertigen Stoffen, ist anders wohl kaum zu erreichen

In Kombination mit Maßanfertigungen, Sonderanfertigungen, extremer Vielfalt, was Formen, Farben, Materialien, Größen (von 62 – 164 (Kinder) 32- 58 (Erwachsene) und darüber hinaus) usw. gibt es wohl keinen kompletteren Anbieter von Reithosen, vor allem, weil man bei goodfellow seine eigene Reithose aus verschiedenen Materialien, Besätzen und Garnfarben zusammenstellen kann. Jeden Kundenwunsch, auch aussergewöhnlich, versuchen wir zu erfüllen.

Mittlerweile stellt goodfellow auch weitere Reitsportbekleidung in höchster Qualität und auch als Maßanfertigung und wenn gewünscht, auch hier nach individuellen Kundenwünschen, was Materialien, Farben und Garnfarben, Bestickungen etc. angeht, her.

Das wären als Auszug

- Reitwesten auch und vor allem für Working Equitation.
- Reitjackets
- Jagdröcke
- Shirts (goodfellow hat die WM- Shirts für München für den WED erstellt, verteilt und verkauft. Das selbe wird goodfellow auch für die deutsche Meisterschaft machen, wo wir natürlich auch vertreten sind)
- Jacken
- spezielle Oberbekleidung für den Working Equitation Bedarf auch aus der J. Gaul Kollektion
- Stiefeletten
- Reithosen mit neuem, speziellem Grip- Besatz
- Schabracken
- etc.

Außerdem wird sich goodfellow in naher Zukunft um den Merchandisingbereich des WED kümmern (bzw. ist das geplant) und diese Artikel über die Webseite von goodfellow vertreiben. Eine Verlinkung zur WED- Webseite wird dabei angestrebt.

Die fröhlich-bunte Wintermühlentrophy

Ritte, Rinder, Reitröcke

Ein strahlendes, heißes Wochenende Mitte Juli im Taunus. Die Wintermühle, eigentlich auf den Dressursport spezialisiert, bot ein ungewohntes Bild. Statt der üblichen Dressurpferde traf man hier die unterschiedlichsten Pferderassen, viele Lusitanos oder PREs, Western Pferde und ganz ‚normale' deutsche Sportpferde. Alle prachtvoll herausgebracht, geschniegelt und gebügelt.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Anstelle der üblichen Dressur- oder Springtrensen gab es hier jede Menge ‚Worker'-Zaumzeug zu sehen. Bildschön verzierte Trensen und Sättel, mit Messing oder Chrom und die so gesattelten Pferde, eines hübscher als das andere. Da es im Working Equitation keine fest fixierte Kleiderordnung gibt, trugen auch die rund 100 Starter zu einem fröhlich bunten Bild bei. Vom Reitrock bis zur Hose mit Weste, vom Western-Hut bis zur französischen Baskenmütze oder dem traditionellen Reithelm – hier war alles vertreten. Die Stimmung, wie so häufig bei den Workern, freundschaftlich und sehr gelassen. Hier packt jeder da mit an, wo es nötig ist – auch wenn er erst kürzlich einen Weltmeister-Titel errungen hat.

Der Freitag stand weitgehend im Zeichen der Dressurarbeit, Dressurprüfungen und Stil-Trails der Klassen L und M – ein ruhiger Beginn für Teilnehmer und Zuschauer. Am Samstagmittag dann wurde es schon turbulenter. Denn mittlerweile waren die Rinder eingetroffen und die Reiter der Klassen L, M und S bauten gemeinsam die Panels für die Rinderarbeit auf. Und wenn jemand glaubt, dass Teamwork nichts bringt, dann sollte er mal schauen mit welcher Blitzgeschwindigkeit auf dem gepflegten Dressurplatz ein Coral für die Rinderarbeit entstand und mit der gleichen Geschwindigkeit abends wieder verschwand. Natürlich gehört die Rinderarbeit zu den Lieblings-Disziplinen des Publikums. So waren die Sitz- und Stehplätze am Samstagnachmittag rund um die Rinder bestens belegt. Auch wenn so manche Kuh nachmittags, ob der Temperaturen, keine Neigung zeigte, sich aus der Ruhe bzw. Herde treiben zu lassen – kam doch abends bei der Rinderarbeit der Klasse S die gewohnte Stimmung auf. Wie immer: Hier ging's zur Sache.

Obwohl Rinderarbeit und Stil-Trail der Klasse S gleichzeitig stattfanden waren auch die Plätze rund um den Trail bestens belegt. Gespannt wurden die Ritte der ‚Profis' im Working Equitation verfolgt. Und da gab es auch einiges schönes zu sehen.

Volksfestcharakter bekam das Turnier am Sonntagnachmittag: Die Speed-Trails der Klassen L bis S forderten die Stimmbänder der Zuschauer enorm – und so manch einer dürfte nach der Veranstaltung ein wenig heiser gewesen sein. Denn das Tal unterhalb der Wintermühle hallte nicht nur von der Musik, die hier dazu gehört, sondern auch von dem begeisterten Anfeuerungsgeschrei des Publikums. Denn das gehört hier ebenfalls dazu. Und schließlich kann man ja auch kaum still sitzen, wenn

➔

© Fotos: „Stallgeflüster" Stamm

© Fotos: „Stallgeflüster" Stamm

sich die Starter ein Geschwindigkeits- und Geschicklichkeitsduell gleichzeitig liefern. Hier die jeweils ersten drei Plätze aus dem Gesamtergebnis der Wintermühlentrophy, bestehend aus den Ergebnissen von Dressur, Stil-Trail, Speed-Trail und Rinderarbeit:

Klasse S
1. Mitja Hinzpeter, Santana
2. Hannah Gelczinnus, Hosco De La Luz
3. Anne Burk, Larius

Klasse M
1. Avital Timur Qayfa
2. Maike Tabertshofer, Polarstern
3. Gernot Weber, Quidams Junior Kiko

Klasse L
1. Alena Fuchs, Lima Limette
2. Dr. Rosalind Holmes, Fusilero XV
3. Sabine Kreft, Elastico deo Penedo

Klasse A (Erwachsene)
1. Anna Schmidt-Pauly, Fantastico R
2. Anne Burk, Wilma
3. Yvonne Hinzpeter, Dakota

Klasse A (Jugend)
1. Swea Teubel, Sir Scolan
2. Anna Lehmann, Lotti Lou
3. Maxima von Nippold, Lohses Nicon

Klasse E (Erwachsene)
1. Anna Schmidt-Pauly, Fleur de Couer
2. Pia Rilana Klein, HX do Penedo
3. Ellen Wesp, United Colour

Klasse E (Jugend)
1. Lea Gossen, Bonnie And Jacks Son
2. Sophie Blistyar, Orafee ■

Werbung

Im Test bei ‚Stallgeflüster':
Die wirbelsäulenfreie Air Tec Satteldecke aus Lammfell

‚Stallgeflüster' erprobt von Zeit zu Zeit Neuentwicklungen für Reiter und Pferd. Um diese Satteldecke korrekt und im Dauereinsatz zu testen, entschlossen wir uns, sie dem erfahrenen Wanderreiter Hartmut Schütz unter dessen alten, 1975 erworbenen Stübben-Sattel zu legen, mit dem er bereits hunderte von Kilometern zurückgelegt hat.

your horse likes it
Engel
Naturfelle
www.engel-reitsport.de

Der Wanderreiter plante ohnehin einen Ritt durch die Eifel, um dort mit den Pferden die besonders schöne Landschaft zu erkunden und kennen zu lernen.

Test-Bericht:

Mit dem Anhänger ging es von Oberkleen nach Üxheim/ Leutersdorf zur Wanderreitstation von Monika Kaulertz. Von dort aus starteten wir jeden Tag eine Tour, von etwa 17 bis 20 km, mit einer Rast. Es wurde fast ausschließlich geritten und nur über kurze Streckenabschnitte geführt.

Als ich die Satteldecke das erste Mal unter meinen Sattel legte, fiel mir bereits die bedienungsfreundliche Aufmachung auf: Die Schlaufen zum Befestigen der Decke am Sattel und die Schlaufen, durch die der Gurt verläuft, sind mit Klettverschluss versehen. So einfach konnte ich bisher noch nie einen Sattel festgurten, da es immer etwas Fingerspitzengefühl erforderte den Gurt ins erste Loch zu schnallen.

Durch die spezielle Bauart der Decke konnte ich sie rutschfest hoch in die Kammer des Sattels ziehen, wo sie zumindest vorne auch blieb. Nach hinten war die Decke etwas lang (was auch an meinem Sattelmodell liegen könnte), dadurch lag sie am Ende flach auf dem Pferderücken auf, was sicher bei einer kürzeren Decke nicht passieren kann. Aber bis zum Ende des Sattels war sie gut eingekammert, was die Decke sicher dem an dieser Stelle festem Air Tec Material zu verdanken hat.

Es war sehr warm und die Pferde kamen leicht ins Schwitzen, so auch mein ‚Geölter Blitz'. Als wir an den Rastpunkten ankamen und der Sattel abgenommen wurde, wunderte ich mich sehr, denn unter dem Sattel war die Wirbelsäule des Pferdes immer noch in seiner ursprünglichen Fellfarbe trocken, nur die letzten 10 bis 15 cm hinter dem Sattel, wo das Ende leider auflag, waren etwas verschwitzt.

Hervor zu heben ist, dass es keine verdreckten oder verklebten Schweißränder am Rand des Sattels und am Rand der Satteldecke gab, wie man es von anderen Decken her kennt.

Das echte Merino-Lammfell, direkt unter der Sitzfläche des Sattels, polstert nicht nur sehr gut, es trocknet auch sehr schnell. Eine Pause lang mit dem Fell zur Sonne und schon war sie wieder trocken. Das Air Tec Material, die das Merino Lammfell hält, trocknete noch schneller.

Fazit:
Diese Decke ist die gelungenste Kombination von Naturprodukt Lammfell und Synthetik – das Beste, woraus eine Satteldecke gemacht werden kann. ■

KERALIT HUFFESTIGER

SCHÜTZT. PFLEGT. FESTIGT.

Der wirkt & wirkt & wirkt
– seit über 25 Jahren

Von Tierärzten und Hufschmieden empfohlene Zuverlässigkeit

KERALIT
Veterinär- und Pferdetechnik GmbH
Brenntenhau 1 · D-71106 Magstadt
Tel. 0 71 59/4 28 48 · www.keralit.de

KERALIT

PFERDESPORT WINTERMÜHLE GmbH

Wollen Sie Ihr Pferd verkaufen?
Wir vermarkten qualitativ hochwertige Pferde in Kommission und mit Fachkompetenz

DAS PASSENDE PFERD ZUM RICHTIGEN REITER

- 11-jähriger schwarzbrauner Wallach, Inter II gewonnen
- 11-jähriger Rappe, S platziert
- 9-jähriger Rappe, S gewonnen
- 8-jähriger Fuchs Wallach, M/S platziert
- 8-jähriger Wallach, M platziert
- 7-jährige Rapppstute, M platziert

Sowie eine große Auswahl von 5-jährige Dressurpferde Ausbildungsstand A/L

Pferdewirtschaftsmeister Arnold Winter, 61267 Neu-Anspach bei Frankfurt
Tel. 0 60 81 / 96 18 75, Mobil 0173 / 5 40 05 66 oder www.wintermuehle.de

Bei uns sollen sich Reiter + Pferd wohl fühlen:

HOFGUT BREITENHAIDE
REITEN & ZUCHT

63683 ORTENBERG
TELEFON (0 60 46) 25 55

WIR BIETEN IN NEUER ANLAGE:

- Neue, geräumige, helle Boxen mit Paddocks
- Reithallen
- Reitplatz
- Allwetterauslauf
- Herrlich gelegene, weitläufige Koppeln
- NEU: HIPPOLINI-KURSE
- Ausbildung / Beritt
- Qualifizierten Reitunterricht mit individueller Förderung bis zur Turnierteilnahme
- Voltigierunterricht
- Ferienlehrgänge für alle zwischen 8 und 99

www.breitenhaide.de

FRANKE AUTOMOBILE
EU- / Jahres- / Gebrauchtwagen
PKW und Pferdeanhänger
Nordring 1a, 34497 Korbach
Telefon (0 56 31) 92 14-57
www.franke-automobile.com

your horse likes it
Engel Naturfelle
www.engel-reitsport.de

AirTec V-Line

NEU!

Nur bis Oktober zum Einführungspreis:
Ab 79,90,-€
statt ~~109~~,-€

Produkte erhältlich als:
- Sattelkissen
- Satteldecken
- Schabracken

In den Farben:
- schwarz/med.
- schwarz/schwarz
- weiss/med

Alle Produkte sind auch in der Variante Wirbelsäulenfrei oder Aufpolsterbar erhältlich.

Engel GmbH
Am Goldberg 4, 63150 Heusenstamm
Tel. 06104-665111
www.onlineshop-engel.de

REHAZENTRUM BERTLEINSBRÜCKE

Ausbildung und Korrektur
Unterricht und Lehrgänge
Seminare und Vorträge
Ambulante Behandlungstage mit dem Pferdeosteopathen Stefan Stammer

Stationäre Reha für Sport- und Reitpferde nach dem Konzept STAMMER KINETICS
Rekonvaleszenz - Rittigkeitsprobleme - Aufbautraining

Bertleinsbrücke 6 - 69469 Weinheim - +49 (0)6201 494537
www.reha-bertleinsbruecke.de

Lusitano-Festival 2018: Anmut in Vollendung

„In den Königshäusern Europas galt der Lusitano als besonders wertvoll für die Reitkunst. Als kostbares Gastgeschenk übergeben, verzauberte er Herrscher und Reitmeister gleichermaßen. Es fällt ihm leicht, sich zu ‚tummeln': In versammelnden Lektionen der hohen Schule oder in der Arbeit an der Hand zeigt sich seine Anmut in besonderer Vollendung." So beschreibt der Cavalo Lusitano e.V. Germany diese Pferde-Rasse.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Das erklärte Ziel des Vereins ist es die Zucht und Haltung des Lusitanos in Deutschland zu fördern, ihn in der ursprünglichen Erscheinung weiter zu erhalten, aber auch im internationalen Dressursport zu etablieren. Einen Ausschnitt aus Zucht- und Sport-Ergebnissen erlebten die Zuschauer auch in diesem Jahr wieder beim dritten Treffen der Lusitanos auf der Wintermühle im Taunus.

Bildschöne Pferde, Dressurprüfungen und – last but not least – zwei kleinere Prüfungen im Working Equitation, fester Bestandteil eines jeden Lusitano-Treffens. Trotz brütender Hitze eine entspannte und lockere Atmosphäre, so, wie wir sie aus den letzten Jahren kennen.

Dezente Hintergrundmusik während der Zuchtschauen, bei denen sich zwischendurch der Dressurplatz in einen Fohlen-Kindergarten verwandelt. Ein wenig enttäuscht ist der Vorsitzende des Cavalo Lusitano e.V. Germany, Ernst Ulmerich. „Wir hatten uns mehr Zuschauer erhofft. Aber wer geht schon freiwillig bei Temperaturen von weit über 30 Grad hin, um Pferde anzuschauen."

Dennoch waren die Plätze rund um den Dressurplatz während der Zuchtschauen und Dressurprüfungen gut belegt und auch am Springplatz verfolgten viele die Trail- und Speed-Trail-Arbeit der Teilnehmer, die den Temperaturen zum Trotz ihr Bestes gaben.

Ergebnisse unter:
http://cavalo-lusitano-germany.de ■

© Fotos: Stallgeflüster Stamm

Hessische Meisterschaften im Holzrücken

In der Ruhe liegt

Präzision, Ruhe, Kraft und eine gute Portion Geschicklichkeit: Das vereinen die Kaltblutpferde und ihre Leinenführer, die im Wald Holz rücken. Wie genau es dabei mit der Exaktheit genommen wird, das zeigten am ersten Juli-Wochenende die Teilnehmer bei den 3. Fuhrmannstagen in Nieder-Moos im Parcours

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

Als ‚Stallgeflüster‘ am Sonntagvormittag am Ort des Geschehens eintrifft, stellen wir zunächst einmal fest, dass hier ‚richtig was los‘ sein musste. Bereits an der Zufahrt zur Straße, die zum Turnierplatz führt, werden wir von einem freundlichen Parkdienst abgefangen und auf eine Wiese geleitet. „Tut uns leid, Parkplätze dort oben gibt es nicht mehr“, werden wir aufgeklärt. Dabei ist es doch gar nicht so spät. Die Veranstaltung hat doch erst vor einer Stunde begonnen. Während wir uns innerlich auf einen längeren Fußmarsch an diesem heißen Juli-Sonntag vorbereiten, fährt bereits ein Planwagen vor. „Steigen Sie ruhig ein, wir sind der Turnier-Shuttle“, erklären uns die Fahrer. Und siehe da, der Shuttle-Dienst mit Planwagen und Pferdestärken funktioniert bestens. Am Ort des Geschehens finden wir dann den Parcours. Der besteht aus insgesamt dreizehn Hindernissen, den natürlichen Gegebenheiten im Wald nachempfunden. Da gab es beispielsweise einen Schlammgraben und eine Reihe nachgestellter Bäume, die im Slalom zu durchqueren sind, Schrägen, so genannte Schrägaufzüge, die die Pferde und ihre Leinenführer mit ihrer Last, einem 10 Meter langen Baumstamm, überwinden mussten und noch so einiges mehr.

Auf den ersten Blick: Eine etwas lahme Vorstellung, wenn man als Reiter Spring-, Vielseitigkeits- oder Dressur-Turniere gewohnt ist. Jedes der rund zwanzig genannten Gespanne hatte 30 Minuten Zeit, den Parcours zu absolvieren. Und das alles im Schritt. Denn Trab wollen die Richter bei diesen Prüfungen nicht sehen und bewerten mehrere Trabtritte mit Strafpunkten. „Der Parcours ist der Alltagsarbeit nachempfunden. Da arbeiten die Pferde rund sechs Stunden – Trab-Arbeit würde sie nur müde machen und das wollen wir auf keinen Fall“, erklärt Volker Schmelz, der die Veranstaltung mit organisiert hat und dem Publikum am Mikrofon so manche Erklärung gibt.

Die ist für den Holzrück-Laien auch durchaus nötig. Denn beim zweiten, genauen Hinschauen entdeckt der Laie, wie überaus komplex, spannend und beeindruckend die Aufgaben sind, die hier auf dem großen Platz bewältigt werden. Kein Wunder, dass hunderte von Zu-

© Fotos: Stallgeflüster/ Stamm

t die Kraft

schauern – viele von ihnen Fachleute – wie gebannt dasitzen und die Arbeit der Zweispänner (die Einspänner hatten ihren Auftritt am Samstag) aufmerksam verfolgen: Hier zählt jeder Zentimeter!

Das gilt vor allen beim so genannten ‚Aufpoltern'. Da liegen vier Baumstämme – drei nebeneinander, der vierte darauf. Die Aufgabe: Den zu Parcours-Beginn angehängten Stamm neben dem bereits oben liegenden möglichst in der zweiten oder dritten Kerbe zu platzieren. Dafür muss eines der beiden Pferde auf den Stämmen laufen, sonst gelingt es nicht ihn schräg in die entsprechende Kerbe zu befördern. Und, Ordnung muss sein: Er muss mit den bereits vorhandenen exakt bündig liegen – jeder Zentimeter darüber oder dahinter gibt Strafpunkte.

Natürlich geht es hier nicht nur nach Exaktheit. Auch die Zeit ist vorgegeben. Jedes Hindernis hat einen Zeitraum zwischen 30 Sekunden und vier Minuten, in der es überwunden bzw. die damit verbundene Aufgabe gelöst sein muss.
Bei manchen von ihnen muss der Leinenführer die Last umhängen, um den Pferden die Arbeit leichter zu machen oder gar erst zu ermöglichen. Hier kommt alles vor, was auch bei der täglichen Arbeit so kommen kann: Da wird variabel gearbeitet zwischen Ziehen und Schieben, mit dem angehängten Stamm auf einer Schräge rückwärts ein Holzklötzchen nach oben schieben, den Stamm erst auf einen Schrägaufzug schieben und dann in eine Schwebe-Waage ziehen, kurzum: Präzisionsarbeit, die ohne das bewundernswerte Team-Work und Vertrauen zwischen Mensch und Pferd nicht geleistet werden könnte.
Natürlich gibt es hier im Parcours auch eine Brücke und einen recht tiefen Schlammgraben, vor dem sich sogar mancher Kaltblüter ziert. Nicht nur in diesem speziellen Fall sondern auch an den anderen Hindernissen achten die Richter auf den höflichen Umgang zwischen Mensch und Tier: Anschreien oder lautstarke Kommandos sind ebenso wenig erwünscht wie schlagen mit Leinen oder Zugsträngen. Das führt vom Punkteabzug bis zur sofortigen Disqualifikation.

Vielleicht liegt es an diesem strengen Reglement der Umgangsformen oder vielleicht auch daran, dass die für Mensch und Tier schwere Arbeit im Wald nur in gegenseitigem Vertrauen und gemeinschaftlich bewältigt werden kann – hier hört man kein lautes Wort, kaum dass der Zuschauer eines der alten Kommandos ‚hott' für rechts oder ‚har' für links erhaschen kann. Wüssten wir nicht, dass diese Pferde auf Stimm-Kommandos ausgebildet sind, wir würden sie nicht hören.
Schließlich neigt sich auch dieser Sonntag-Nachmittag und ‚Stallgeflüster' muss diesen beeindruckenden Wettbewerb verlassen. Schade, denn das waren Momente, die zum einen viel Spannung boten, zum anderen eine so partnerschaftliche Kooperation zwischen Mensch und Pferd zeigten, wie man sie sich in vielen Fällen auch bei anderen Veranstaltungen nur wünschen würde. ■

© Fotos: Stallgeflüster, Stamm

Werbung

HEUS
REITPLATZBAU

HEUS Betonwerke GmbH Offheimer Straße 15 | 65604 Elz / Westerwald
0 64 31 / 5005-0 0 64 31 / 5005-67 info@heus.de www.heus.de

Haben Sie Interesse dass es Ihrem Pferd gut geht und Sie entspannt in den Urlaub fahren können?

Dann schauen Sie vorbei

Klaus Schmidt
61206 Nieder-Wöllstadt
Tel. 06034-1676
Fax 06034-930646
Mobil: 0177-2734020
schmidt.lindenhof@online.de
www.reitanlage-lindenhof.de

I LOVE DeNiroBootCo
EQUIVA

NEU

Create yourself

LASS DICH VERZAUBERN UND ENTDECKE DEINEN GANZ PERSÖNLICHEN DENIRO REITSTIEFEL !

EQUIVA Gießen
Friedrich-List-Straße 13 • 35398 Gießen • Telefon: 0641.9607889
Montag – Freitag 09.30 –18.30 Uhr • Samstag 09.00 –16.00 Uhr

Abbildung beispielhaft. Du erhältst die Angebote nur in den angegebenen EQUIVA Märkten. Irrtum und Druckfehler vorbehalten. Abgabe in haushaltsüblichen Mengen, nur solange der Vorrat reicht.

DENIROBOOTCO
SINCE 1981

PRO MANAGEMENT

Rainer Reiter & Prochazka Pferdemanagement
0173-4863718
rpberlin@gmx.de

Qualifikationen:
- Pferdewirtschaftsmeister
- Erfolge bis zur schweren Klasse
- Parcoursbauer
- Renommierter Trainer mit beständigen Erfolgen
- Langjährige Erfahrung im Reitplatzbau

Dienstleistungen:
- Reelle und erfolgreiche Aus- und Weiterbildung von Reitern und Pferden von der Basis bis zur schweren Klasse
- Individuelle und pferdegerechte Unterrichtserteilung inkl. Theoretischer Schulung
- Turnierbetreuung und Management der gesamten reiterlichen Laufbahn
- Unterstützung in der Pferdebeschaffung und der Vermarktung von Sportpferden durch ein großes Netzwerk möglich
- Beratung im Bereich des Reitplatzbaus und der Hallenbodenverbesserung

Paddock und Reitplatz befestigen mit Kaolinsand für gesunde Hufe

Kaolinkies als Befestigungsschicht und kombinierte Laufschicht
Kaolinsand als Laufschicht, auch für Gittersysteme einsetzbar

gute Wasserableitung, gegen Schlamm, Matsch und Fäulnis, haltbar, günstig, Oberfläche gewölbt oder im Gefälle einbauen

Preise:
Kaolinkies: 4,00 € / cbm
Kaolinsand: 7,50 € / cbm

Die Preise sind inkl. MwSt., ab Werk.
Das Angebot ist gültig bis 12 / 2018.

Weitere Informationen finden Sie unter www.eloh.de – Advafill EQ

Faber Lohrheim
Industriemineralien & Abwasserbehandlung
Faber Lohrheim GmbH

Schaumburgerstr. 34 · 65558 Lohrheim · Tel.: 06430/91420 · Fax: 06430/914250 · e-mail: info@eloh.de

Lisa Gombert springt nach oben

Von Zeit zu Zeit stellt ‚Stallgeflüster' seinen Lesern junge Talente vor. Für diese Ausgabe unseres Magazins haben wir Lisa Gombert auf ihrem Hof in Dornburg besucht. Gemeinsam mit Bald-Ehemann Jörn Höhler hat sie sich den Traum vom eigenen Hof erfüllt und ist im hessischen Springsport überaus erfolgreich unterwegs.

„Stallgeflüster" / E. Stamm

Es ist wieder einmal ein heißer Tag, als wir uns auf den Weg zu dem sympathischen jungen Paar machen. Beide sind den Pferden von früher Kindheit an verbunden. Wann Lisa mit dem Reiten angefangen hat, weiß sie nicht – denn die Pferde gehörten schon immer dazu. Schließlich waren auch Lisas Eltern im Springsport bis zur schweren Klasse unterwegs und hatten sich durch die Pferde kennen gelernt. Eine Geschichte, die sich bei der Tochter wiederholt – auch sie und ihr zukünftiger Ehemann lernten sich vor neun Jahren durch die Pferde kennen.

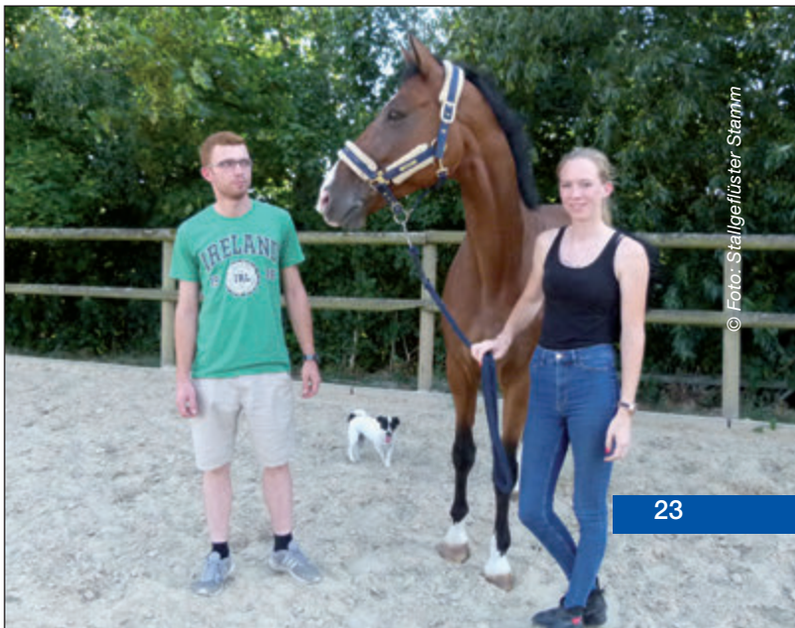
Die Spring-Karriere der heute 23jährigen Lisa begann als sie zehn Jahre alt war auf ihrem Pony Floh. „Der war nur 1,32 m groß", erzählt sie uns. Zur gleichen Zeit bekam sie aber schon ein Pferd von Bekannten zum Reiten, die Stute Esperanza. Mit ihr startete sie im Alter von zehn Jahren die ersten L-Springen und freute sich über A- und L-Siege. Ein Jahr später nahm sie die Klasse M in Angriff und hatte dort sehr bald schon ihre erste Platzierung. Bis zum ersten M-Sieg dauerte es noch zwei Jahre, in denen sie aber auch schon in der schweren Klasse unterwegs war. Die erste S-Platzierung erritt sie sich 2016 mit ihrem derzeitigen Erfolgspferd Curiossity. „Jörn hat ihn damals 4jährig gekauft und angeritten, dann habe ich ihn übernommen und reite ihn jetzt bis S." Und das recht erfolgreich: Siege beim Limburger Springfestival, Lisas Lieblingsturnier, sowie in Haiger-Rodenbach beim Großen Preis in der Drei Länder-Challenge nur in den letzten Monaten.

© Foto: Gombert privat

Insgesamt haben Lisa und Jörn derzeit zehn Pferde auf dem Sechziger-Jahre-Aussiedlerhof. Neben dem Ausbau des Anwesens zu einer modernen Reitanlage stehen derzeit die Ausbildung junger Pferde auf dem anspruchsvollen Programm des jungen Paares. Schließlich ist Um- und Ausbau des Hofes derzeit noch eine Nebenbeschäftigung für die beiden. Lisa arbeitet hauptberuflich als kaufmännische Angestellte in einem Limburger Unternehmen und Jörn ist gelernter technischer Produktdesigner. Hobbys neben den Pferden und dem Hof („Wir haben uns damit eine Lebensaufgabe gekauft") haben die beiden nicht. Wie bei den meisten Pferdeleuten fehlt dafür die Zeit. Lediglich im Winter geht's mal zum Schwimmen – als Ausgleichssport. Denn, wie so viele erfolgreiche Reiter, liebäugelt auch Lisa schon mal mit dem Goldenen Reitabzeichen.

Da kann ‚Stallgeflüster' dem fleißigen jungen Paar nur viel Glück und Erfolg für die Zukunft wünschen. ■

© Foto: Gombert privat


© Foto: Stallgeflüster Stamm

Tolles Turnier der jungen Talente

Kaum zu glauben, dass es bereits fünf Monate her ist, als Ministerpräsident und Schirmherr Volker Bouffier am 7. April in Lich die Mittelhessen-Tour am eröffnete. Über die Stationen Mücke und Rodheim-Bieber haben wir in der letzten Ausgabe berichtet. Am letzten August-Wochenende war auch schon Finale!

Klappte alles reibungslos – vor allem dank dem Engagement von Mark-Alexander Sauer, der das Turnier seit 2015 organisiert. Als Tour-Manager koordiniert er Veranstalter, Sponsoren, Meldestelle und Teilnehmer. Zudem kümmert sich Sauer um die Instandhaltung des Parcours Equipment auf dem Anhänger sowie die Veranstaltungstermine. Armin Noll unterstützt ihn seit letztem Jahr mit viel Einsatz.
Seit 2014 liegt der besondere Fokus der Mittelhessen-Tour auf der Nachwuchsförderung und der Unterstützung des Amateurspringsports. Mit der Bereitstellung von Pokalen und Medaillen übernimmt die Springsportförderung Mittelhessen auch die Prüfungen der jungen Reit-Talente. 184 Nachwuchsreiter und -reiterinnen nahmen dieses Jahr an den Wettkämpfen teil. Gucken Sie mal, wer sich alles über eine Auszeichnung gefreut hat!

Krofdorf-Gleiberg, 7.-8. Juli

Puh, war das heiß! Extrem-Bedingungen für Reiter und Pferd. Retter in der Not: Der benachbarte Landwirt Werner Leib der den staubtrockenen Platz wässerte. Danke nochmal, das war echt cool! Die Vorbereitungen der anstehenden Prüfungen konnten zum Glück in der schattigen Halle absolviert werden. Die Aufgaben von Parcourschef Christian Schaffrath erwiesen sich als anspruchsvoll, aber fair.

Kleine Tour

1. Irina Michel,
2. Till Schmidt,
3. Lena Ried

Mittlere Tour

1. Natascha Rabich,
2. Stefanie Keller,
3. Zarina Lamers

Große Tour

Etappensieger Erik Bräu

Marburg-Werda, 28.-29. Juli

Ein spannendes Turnier für die Teilnehmer in den Klassen A bis M bei der 5 .Etappe. Tour-Manager Mark Alexander Sauer nahm mit Sponsorenvertretern und Richtern die Siegerehrungen vor. Besonders gut kamen mal wieder die von der Springsportförderung gesponserten blauen Westen an, über die sich alle Gewinner riesig freuten.

Kleine Tour

1. Silas Förster,
2. Till Schmidt,
3. Lena Ried

Mittlere Tour

1. Chantal Rühl,
2. Bianca Rauber,
3. Zarina Lamers

Große Tour

1. Peter Kress,
2. Timo Weimer,
3. Julian Krämer

Lollar-Ruttershausen 4.-5. August

Da beißt die Maus keinen Faden ab: Familie Weimer vom RSC Ruttershausen ist einfach ein wunderbarer Gastgeber! Für die Pferde gab es wegen der großen Hitze extra einen Waschplatz.

Kleine Tour

1. Silas Förster,
2. Irina Michel,
3. Annika Hasselberg

Mittlere Tour

1. Chantall Rühl,
2. Peter Lang,
3. Jasmin Anne Wagner

Große Tour

1. Lena Schneemann,
2. Erik Bräu,
3. Andrea Kopp

Lahnau-Waldgirmes 11.-12. August

Die Mittelhessen-Tour neigt sich dem spannenden Ende entgegen. Rechtzeitig präsentierte der Reit- und Fahrverein Lahnau-Waldgirmes den neu angelegten Abreiteplatz. Angenehme Temperaturen und hervorragende Platzverhältnisse sorgten, auch hier für anspruchsvollen Springsport.

Kleine Tour

1. Stephanie Wagner,
2. Laura Marschall,
3. Lena Ried

Mittlere Tour

1. Zarina Lamers,
2. Natascha Rabich,
3. Marvin Sohn

Große Tour

1. Fabian Kress,
2. Anika Koch,
3. Julian Krämer

Die aktuelle Rangierung der Mittelhessen-Tour finden Sie unter: www.springsportfoerderung-mittelhessen.de

Sponsoren der Springsportförderung

Laubach, 8.Etappe und Finale: 24.-26. August

Es war ein äußerst spannendes Finale, man kann es auch als Herzschlagfinale bezeichnen welches für Gänsehautfeeling sorgte und am Ende doch noch die eine oder andere Überraschung hervorbrachte.

Kleine Tour

1. Irina Michel
2. Annika Hasselberg
3. Till Schmidt

Mittlere Tour

1. Jasmin Anne Wagner
2. Tamara Stürz
3. Bianca Rauber

Große Tour

1. Katja Schuster
2. Julienne Zimmermann
3. Kristina Bauch

Die finalen Prüfungen und die Siegerehrung der Gesamtsieger wurden im Rahmen des Laubacher Turniers in einem tollen Rahmen ausgerichtet.

Marc-Alexander Sauer: „Ich persönlich bin äußerst zufrieden mit der Mittelhessen-Tour 2018 und vor allem bin ich sehr dankbar, dankbar gegenüber den Sponsoren, den Veranstaltern, den Teilnehmern und allen die die die Mittelhessen-Tour zu dieser großartigen Tour gemacht haben die sie heute ist.“

Gesamtsieger

Kleine Tour

1. Irina Michel
2. Lena Ried
3. Annika Hasselberg

Mittlere Tour

1. Chantal Rühl
2. Natascha Pospich
3. Jasmin Anne Wagner

Große Tour

1. Erik Bräu
2. Andrea Kopp
3. Peter Kress ■

AUSSENBOXEN FREI

Dressurausbildungs- und Pensionsstall

Thomas Geier

Bereiter FN

BOXEN FREI

Hubertus Hof Maintal

Geräumige Innen- und Paddockboxen, Vollpension, Solarium, Koppeln, Reithalle 20x40 Meter, Reithalle 35x17 Meter, Außenplatze 20x60 30x50 22x40 Dressurausbildung - Klasse S, Springausbildung, anreiten junger Pferde, Korrektur schwieriger Pferde, Turniervorbereitung,-vorstellung & betreuung, Dressurunterricht auf Schulpferden - Klasse M, Einzelstunden, Longenunterricht, Musikreiten, Ausritte, Reitabzeichen, Lehrgänge Verkauf von talentierten Nachwuchspferden mit Turniererfolgen

Ansprechpartner: Thomas Geier – Ledergasse – 63477 Maintal

Mobil: 0171/8534591 www.reitanlagegeier.de

Tierarztpraxis

für Pferde und Kleintiere

Am Spitalacker

Dr. Ignaz Schulze Kersting
Dr. Dirk Imholt

Das beschäftigt unsere Vierbeiner im Herbst:

Magendasseln, Husten und Atembeschwerden

Wir bieten:

- Entwurmung im Herbst speziell gegen Magendasseln
- Fundierte Diagnostik bei Husten und Atembeschwerden mittels: Blutgasanalyse, Allergietest, Bronchoskopie und Lungenspülprobe

❄ Salzkammer für Pferde ❄ Die stressfreie Inhalationstherapie ❄

- Speziell umgebaute Pferdebox zur Inhalation ohne Maske
- Gleichmäßige, hohe Salzkonzentration in der gesamten Raumluft
- Ideal zur Behandlung und Heilungsförderung bei Atemwegserkrankungen, Ekzemen und anderen Hautproblemen

Haben Sie Fragen?
Wir beraten Sie individuell!

Kleintier-Sprechstunde - Bitte vereinbaren Sie einen Termin!

Mo – Sa 9 – 12Uhr Tel.: 06051 / 9 11 33 0

Mo, Di, Do, Fr 15 – 18.30Uhr info@tierarztpraxis-am-spitalacker.de

Notdienst für Pferde 24 Stunden – 365 Tage

Hessisches Berufsreiterchampionat: Spannender Sport beim Dressurfestival auf der Wintermühle

Noch relativ neu im Kreis der hessischen Berufsreiter ist Hendrik Lochthowe. Am Sonntag Nachmittag durfte er sich gleich zwei Mal freuen: Über den Sieg im Finale des hessischen Berufsreiterchampionats und das beste Berufsreiterpferd.

E. Stamm

© Fotos: Stamm

Spannend waren die drei Prüfungen vor allem für die Zuschauer, aber natürlich besonders für Berufsreiter, die nicht daran teilnahmen und die reitenden Kollegen fachmännisch beobachteten. Am Freitag, in der ersten Qualifikation im Prix St. Georges, am Samstag in der zweiten Qualifikation, der Intermediaire I und am Sonntag schließlich im Finale, einer Dressurprüfung der Klasse S**. Die Besonderheit an dieser Prüfung ist, dass lediglich die drei besten Reiter aus den vorangegangenen Prüfungen starten dürfen und der Pferdewechsel, bei der nach dem Rotationsprinzip jeder Reiter mit dem Pferd jedes Kollegen die Aufgabe drei Mal reiten muss. Die Vorbereitungszeit auf dem fremden Pferd beträgt fünf Minuten – Zäumung und Sattel des Fremdpferdes dürfen nicht verändert werden.

Bereits am Freitag verwies Lochthowe mit seinem 9-jährigen Holsteiner-Wallach Don Chico die Vorjahressiegerin, Nina Kudernak aus Götzenhain und ihr Pferd Dione auf Platz zwei, während Christian de Bruijn aus Ruppertshain mit Catal den fünften Platz belegte. Am Samstag wurde es noch spannender: Nina Kudernak belegte in der Intermediaire I dann den ersten Platz, Hendrik Lochthowe den zweiten und Christian de Bruijn den vierten Platz, hatte sich damit aber für das Finale qualifiziert.

Am Sonntag, nach spannendem Sport, standen schließlich Sieger und Platzierte fest: Hendrik Lochthowe gewann das Berufsreiterchampionat vor Christian de Bruijn, Nina Kudernak belegte Platz drei.

Hendrik Lochthowe kam im Oktober vergangenen Jahres nach Hessen und arbeitet selbständig, vor allem als Ausbilder junger talentierter Dressurpferde in Butzbach. ■

GROSS & STARK
IN AUSWAHL UND SERVICE

NEU- UND GEBRAUCHTFAHRZEUGE · PFERDEANHÄNGER

▸ LEASING ▸ FINANZIERUNG ▸ MIETKAUF

25 Jahre Georg Jach JL® Qualität Made in Germany

GEORG JACH JL® www.georgjachjl.de

Philipp-Reis-Straße 1–9 · D-63500 Seligenstadt
Tel. 0 61 82-9 29 99-0 · Fax 0 61 82-9 29 99-40
Mobil 0172-6 92 92 64 · Mobil 0172-9 60 32 29

Tierarztpraxis
Dr. med. vet.
Dieter Vahldieck

Praxis für Pferde & Kleintiere

Neu: Akupunktur & ArT

• Digitales Röntgen
• Ultraschall • Homöopathie
• Zahnbehandlung • Chiropraktik
• Kinesiotaping • Blutegeltherapie
• Physiotherapie

Hardtweg 12 - 35792 Löhnberg - Obershausen
Telefon: 06477-464
Mobil: Dr. Vahldieck 0175- 5914535
Mobil: Anja Hucke 0151- 65207982
Mobil: Dr. Andrea Ehrenberg 0151- 51207156

Wir sind 24 Stunden erreichbar

Sprechstunden:	Vormittags	Nachmittags
Montag	10.00 - 11.00 Uhr &	17.00 - 19.00 Uhr
Dienstag		17.00 - 19.00 Uhr
Mittwoch	10.00 - 11.00 Uhr	
Donnerstag		17.00 - 19.00 Uhr
Freitag	10.00 - 11.00 Uhr	
Samstag	10.00 - 11.00 Uhr	

Mobil Nr.: 0 160 27 97 6 97 • info@spezialwaescherei-vogt.de

Spitzensport in sengender Sonne

Mehr als 30 Grad im Schatten – das zeigte das Thermometer während des 17. Dressurfestivals auf der Wintermühle. Der Sonne zum Trotz: Die genannten Teilnehmer kamen, starteten und nahmen die Tortour im Jackett mit Helm in der prallen Sonne auf sich. Danach tropfte der Schweiß bei Pferd und Reiter, doch gab es viele strahlende Gesichter.

„Stallgeflüster“ / E. Stamm

So strahlten beispielsweise Svenja Janke und Jan Herrmann über ihren zweiten Platz in der Lehrer-Schüler Tour. Svenja Janke, gehört der jetzt 11jährige Fürst Magnum, und sie reitet schon seit Kindertagen im Reitsportzentrum an der Nassburg. Mit ihrem heutigen Ausbilder, Jan Herrmann, startete sie als Kind in Ponyprüfungen vom Reiterwettbewerb bis zum ersten Großpferd. Inzwischen verzeichnet sie mit ihrem Fürst Magnum nun erste Siege in M-Dressuren, während er unter seinem Ausbilder, Jan Herrmann, bereits in S-Dressuren siegreich war. Den ersten Platz belegten Saskia Henn und Eva-Maria Schorsch mit Lenny Kravitz vom Laubenheimer RV. Der dritte Platz ging nach Nordrhein-Westfalen an Silke Fütterer-Sommer und Saskia Schneppenheim mit Filomino.

Zu den meist beachteten Prüfungen während des Dressurfestivals gehört zweifellos die Qualifikation zum „Nürnberger Burgpokal“ für sieben- bis neunjährige Dressurpferde. Hier punktete Thomas Wagner aus Bad Homburg. Mit dem neunjährigen Fillipo Niro löste er das Ticket zum Frankfurter Festhallen-Turnier und verwies die Schwedin Malin Wahlkamp-Nilsson mit Eddieni und sich selbst mit Dark Pearl auf die Plätze.

Eine weitere, ebenfalls viel beachtete Prüfung ist die Qualifikation für die ‚Stars von Morgen‘. Hier punktete Dorothee Schneider mit ihrer Stute Pathétique vor Alexandra Sessler mit Chilly Jam aus Regensburg und Lena Waldmann mit Fiderdance aus dem brandenburgischen Werder.

Mit der schwersten Prüfung im Dressursport überhaupt, dem Grand Prix Special, endete die Hitzeschlacht am Sonntag Nachmittag. Dorothee Schneider mit Quadriga’s Don Cismo wurde die Queen des Dressurvierecks, Silber ging an Mathias Bouten aus Everseel mit Meggies’s Boston und Bronze an Anna Nolte aus Dreieich mit Feenzauber.

Foto: Herrmann privat

Ein stolzes Team: Svenja Janke und ihr Trainer Jan Herrmann freuen sich über ihren zweiten Platz in der ‚Lehrer / Schüler-Tour‘ auf der Wintermühle.

Foto: Stallgeflüster Stamm

Er hat das Ticket nach Frankfurt in der Tasche: Thomas Wagner mit Fillipo Niro.

Werbung

Reitsportzentrum
AN DER NASSBURG

- Dressurausbildung für Reiter und Pferd bis Grand Prix
- Pensionsboxen
- Pferdeverkauf
- Reitsportgeschäft
- Reitschule
- Café

www.reitsport-herrmann.de
61130 Nidderau / Heldenbergen, Burggasse 59,
Tel. 06187-1430 • Mobil 01725921136

Saddlefit 4 Life®

Ihre Perspektive: Sattel-Ergonom!

Die Ausbildung erfolgt an der renommierten Saddlefit4Life-Akademie. Machen Sie Ihre Liebe zum Pferd zum Beruf. Haupt- oder nebenberuflich.

www.s4l-akademie.de | info@s4l-akademie.de
Tel. +49 (0)221 48535306

Werbung

ATR GmbH

Hochbau
Abbruch
Tiefbau
Recycling
Industriebau
Reinigungs- und Winterdienst

In der Murch 4
35579 Wetzlar (Steindorf)

Telefon 0 64 41 / 94 72-17
Telefax 0 64 41 / 94 72-20

www.atr-wetzlar.de

Reiten Pro Pferd – Siedlungslehrhof Oberursel

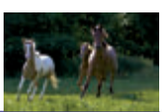
Artgerechte Pferdehaltung im Hochtaunus

-> Pensionsbetrieb
- Unterricht, Beritt & Versorgung
- Außen-, Innen- und Offenstallboxen
- Paddocks und Koppeln für jedes Pferd
- 2 Reithallen & Longierhalle
- tolles Ausreitgelände

-> Reitschule
- Longen-, Einzel- & Gruppenunterricht
- Bambinikurse & Ponyclubs
- Kindergeburtstage & Erlebnistage

-> Bildung Pro Pferd
- Das Zentrum für Pferdewissen
- Seminare in allen Bereichen rund ums Pferd
- Vorträge und Lehrgänge namhafter Ausbilder & Experten

...weitere Infos auf unserer Website
www.reiten-pro-pferd.de



Siedlungslehrhof 1 - 61440 Oberursel
Tel. 06171/6947703
info@reiten-pro-pferd.de

Pferdepension Ludwigshof
mitten im Grünen!

PFERDEFREUNDE LUDWIGSHOF

- zentral gelegen zwischen Gießen, Wetzlar und Butzbach
- gute Verkehrsanbindung

- isolierte Reithalle
- zwei Außenplätze
- Weiden rund um den Hof
- Winterausläufe
- Führanlage
- ideales Ausreitgelände

Gerhard Ludwig
Ludwigshof, 35625 Hüttenberg OT Rechtenbach
Tel. 06441-76955, Fax: 06441-781155, Mobil: 0160-93423468
www.pferdepension-ludwigshof.de

Wir bauen Ihren Zaun!

Alu-Sprungständer mit 2 Auflagen statt 77,90 jetzt 55,00 €

- Weidezaunmaterial (Holz, Kunststoff, Alu)
- Stalleinrichtungen (Panels, Sattelschränke)
- Sprungständer
- Streifenvorhänge
- Bodenbeläge für Reitplatz, Paddock und Stall

Bruno Reich
Reitsport · Weidezaun
Raiffeisenstraße 5 · 34513 Waldeck-Netze
Tel. 05634/7981 · Fax 7152 · Handy 0171/7784753
e.Mail: info@bruno-reich.de · www.bruno-reich.de

Lina und Mo machen die Nassburg froh

Was für eine Erfolgsgeschichte! Lina Krüger ist gerademal 13 - und reitet seit 2 Jahren mit ihrem 9jährigen Rappwallach Mo von Erfolg zu Erfolg. Jetzt ruft sogar der Bundeskader! Trainiert wird die talentierte Schülerin von Claudia Kania im Reitsportzentrum an der Nassburg.

„Stallgeflüster“ / K. Pohl

Nidderau Heldenbergen - Anfang 2017 kam Mo, der eigentlich Desmond Tutu heißt, ins Reitsportzentrum Herrmann - und eroberte das Herz der 12jährigen Lina im Sturm. Mit Trainerin Claudia Kania, viel Ehrgeiz und Geduld wurden die beiden schnell ein starkes Team. Und das, obwohl Mo kaum Turniererfahrung mitbrachte und bei den ersten Turnierstarts im Sommer 2017 von der Atmosphäre auf den fremden Plätzen ziemlich beeindruckt war. Doch es ging Schlag auf Schlag: Im Herbst wurden Lina und Mo bereits in den Childrenskader Hessen berufen. Hier wurden sie vom Bundestrainer gesichtet - und Lisa durfte sich mit Mo auf dem Internationalen Pfingstturnier in Wiesbaden zeigen. Ein Super-Auftritt, und zugleich die erste Sichtung für die Europameisterschaften in Fontainebleau. Hier, vor atemberaubender Kulisse, zeigte sich ein zusammengewachsenes Team, das in den zwei Prüfungen einen 8. und einen 4. Platz erreichte.

Am Wochenende drauf: Preis der Besten im Olympiastützpunkt Warendorf. Lina legte zwei astreine Ritte hin, qualifizierte sich für die Future Champions in Hagen und damit zur letzten EM-Sichtung. Und es kommt noch besser: Erstmals mit internationaler Konkurrenz erritten sich die 13-jährige und Mo in drei Prüfungen zwei zweite und einen sechsten Platz - und wurden als erste Ersatzreiter für die Europameisterschaft Team Germany in den Bundeskader berufen! Beim Dressurturnier der Wintermühle Ende Juli konnten Lina und Mo sowohl die FEI Children Mannschaftsaufgabe als auch das Einzel mit deutlichem Abstand für sich entscheiden. Auf der Wintermühle zeigte sich die ganze Klasse des Reitsportzentrums Nassburg: Den zweiten Platz in der Ausbilder/Schüler-Tour ergatterte Svenja Janke, die seit Kindertagen an der Nassburg reitet, auf ihrem 11jährigen Fürst Magnum in M-Dressuren.

Mit ihrem heutigen Ausbilder, Jan Herrmann, startete sie seinerzeit in Ponyprüfungen vom Reiterwettbewerb bis zum ersten Großpferd.

Im September geht‘s für Lina und Mo zum Bundesnachwuchschampionat der DJM in München, für das sie sich in einem Auswahllehrgang qualifizierten. Die besten 20 Reiter bis 15 Jahre treten in Prüfungen auf L* und L** Niveau gegeneinander an. Da Lina noch in diesem Jahr 14 wird, endet auch ihren Childrenszeit Ende des Jahres. Danach muss sie sich unter den Junioren (bis 18jährig) auf M** Niveau behaupten. Ein Riesenschritt und eine große Herausforderung. Nicht die erste, die Lina und Mo gemeinsam wuppen. Im Reitsportzentrum Herrmann an der Nassburg stehen die Weichen weiter auf Erfolg. ■

Jan Herrmann, Claudia Kania, Nina u. Manfred Herrmann, Antonella Polagnioli

© Fotos: Archiv Herrmann

IHR ANHÄNGERPROFI *in Hessen.*

Persönliche Beratung von Reitern für Reiter

BÖCKMANN CENTER Weimer
IHR ANHÄNGERPROFI

Große Auswahl an Neu- Vorführ- und Gebrauchtanhängern
Günstige Finanzierung - Leasing - Inzahlungnahme
Top-Angebote unter www.boeckmann-weimer.com

Wir haben für Ihre Reitsportbegeisterung auch:

Traktoren von 12-170 PS, Mehrzweckfahrzeuge, Bahnplaner, Mulcher und andere Anbaugeräte.

Kurze Hohl 7 • 35321 Laubach • Tel. 06405-5055-0
Wißmarer Straße 32 • 35457 Lollar • Tel. 06406-9129-0

Weimer GmbH
Werksvertretung · Verkauf
Kundendienst · Ersatzteile

K&K Horse Fence K&K Horse Fence K&K Horse Fence

Wir sind Hersteller von Panels, Weidezelten und Zubehör

Futterraufe

Überdachte Futterraufe mit Sicherheits-fressgitter oder Palisadengitter **2 m x 2 m**
Netto € 850,– · Brutto € 1.011,50

Weideunterstände

Sonderangebot! Komplett mit Panels
B: 4m · H: 2,55 m · L: 3,6 m · Windschutznetz als Zubehör
Netto € 800,– · Brutto € 952,–

www.cattlefence.de **www.horsefence.de**
K&K Horse Fence · Im Altenschemel 16 · 67435 Neustadt
Tel. 06321-16626 (AB) · Fax 06321-14900 · Mobil 0171-7664681 od. 0171-7664683

MOBIL-SATTLER

Passform zählt!

jetzt anrufen
06257 944233

über 200 Neu und Gebrauchtsättel auf Lager !!

www.mobil-sattler.de
Sattelanpassung/ Aufpolsterung/Kontrolle
Verkauf vor Ort

MITTELSMÜHLE
PFERDEPENSION

Mirco Artz

Bachstraße 10 • 35418 Buseck
Mobil: 0171 3556312
E-Mail: mirco.artz@googlemail.com

REITSCHULE LOMNITZ

am 02.09.2018

Sommerfest

von 13:00 bis 17:00 Uhr mit buntem Showprogramm, vielen Informationen, Tombola, Ponyreiten & Kutschfahrten für Besucher.
Für das leibliche Wohl ist selbstverständlich gesorgt!

Dieselstraße 19, 61239 Ober-Mörlen
Fon: +49 (0)6002/9396004, Mobil: +49 (0)175/2608802
Homepage: www.reitschule-lomnitz.de

◀ *Senioren Dressur:*
1. Marc Lingelbach
2. Birgit Hild
3. Diana Feldewert

Springen Senioren: ▶
1. Heino Möller
2. Sabrina Deußer
3. Jan Distel

◀ *Dressur Junge Reiter:*
1. Nadine Krause
2. Stella Thiel
3. Lana Raumanns

© Foto: Jan Reumann

Springen Junge Reiter: ▶
1. Leila Bingold
2. Ilena Kilian
3. Felix Müller

Die neuen Hessenmeister 2018

Die Reitsportanlage Kranichsteiner Hof erwies sich als hervorragender Austragungsort für die Hessische Meisterschaft der Dressur- und Springreiter.

Perfektes Timing und Bodenverhältnisse, unter Leitung von Markus Winkler, sorgten für spannende Wettkämpfe.

Das idyllische Ambiente auf dem historischen Gelände sorgte bei hohen Temperaturen unter schattigen Plätzen für einen angenehmen Aufenthalt.

Lediglich Heino Möller mit Empire bei den Senioren der Springreiter unterlief in allen Wertungsprüfungen nicht ein einziger Springfehler.

Starke Leistungen in den beiden Wertungsprüfungen zeigte Marc Lingelbach mit Dream Girl bei den Senioren im Dressurviereck. Bei der Siegerehrung der Senioren zogen Gewitter auf und das obligatorische Baden des Meisters im Wassergraben entfiel.
Stallgeflüster gratuliert den Hessischen Meistern 2018! ■

A. Schmidt

◀ *Dressur Junioren:*
1. Henri Schaumburg
2. Zoe Müller
3. Tina Schröder

Springen Junioren: ▶
1. Antonia Kircher
2. Maya Marie Fernandez
3. Amelie Kunkel

© Fotos: Stallgeflüster Anja Schmidt

◀ *Pony Dressur:*
1. Clara-Marie Lampen
2. Diana De Meo
3. Michelle Heinsch

Pony Springen: ▶
1. Eva Kunkel
2. Marietta Hildebrand
3. Marlin Leonie Ditzel

Heißer Sommer und coole Ritte

Qualifikationsturnier zur deutschen Meisterschaft im Westernreiten auf dem Höhenhof Nidderau Ostheim veranstaltet

Vom 03.08.2018 bis 05.08.2018 veranstalteten die Westernreiter Nidderau e.V. unter Federführung des Vorstandsteams (Manuel Büdel, Christine Fleckenstein, Sarah Levy) wieder ein Westernreitturnier auf dem Höhenhof der Familien Reul in Nidderau Ostheim. Nach dem doch gut besuchten C-Turnier im letzten Jahr wurde dieses Jahr ein Turnier mit Qualifikationsklassen für die deutsche Meisterschaft im Westernreiten (A/Q) ausgerichtet. Bereits Tage zuvor wurden die Halle und der Hof für das Event hergerichtet und auf Vordermann gebracht. Doch eins konnten auch die Veranstalter nicht beeinflussen: die unerbittliche Gluthitze der letzten Tage. So hieß es als Zusatzaufgabe noch mehr für Pferd und Reiter zu tun als es eh geplant war. So wurden rasch noch mehr Wasserbottiche verteilt und die auch die Duschmöglichkeiten für die Pferde erhöht. Als besonderen Service durften sich aktive Reiter an kostenlosem Mineralwasser sowie bereitstehender Wassermelone gütlich tun, was die Stimmung merklich steigerte. Mit vielen Pausen zur Bodenbearbeitung schafften es die unzähligen freiwilligen Helfer dann auch, die Halle nahezu staubfrei zu halten und wenn auch das ein oder andere Fleckchen sogar mit der Gießkanne bewässert werden musste. Reiterlich erlebten die Zuschauer ein Wochenende der Extraklasse. Viele hochklassige Ritte und ganz besondere Momente. Tränen der Freude und der Rührung, wenn der Sieg errungen wurde und man in der Siegerehrung den Pokal in Händen hielt. Es war mitreißend und immer wieder ein Gänsehautmoment, wenn man das glitzern in den Augen der Reiterinnen und der Reiter sah, so Manuel Büdel, der auf diesem Turnier unter anderem auch als Sprecher fungierte. Unter den strengen Augen des Richters Hugo Sieberhagen, zeigten die Reiter kurz vor der German Open im September nochmal ihr bestes reiterliches Können. Für das Tierwohl wahr EWU Steward Thomas Schließmann zuständig. Sein waches Auge ruhte immer auf den Teilnehmern, dass keiner sein Pferd überbeanspruchte oder zu hart herannahm. Ein besonderes Highlight stellte ohne Frage auch die Freestyle Reining dar, in der die Reiter unter eigener Choreographie und Musik Reining Manöver zeigten. Von Pipi Langstrumpf über den berittenen Armeegeneral bis hin zu the Crazy frog war alles vertreten. Doch besonders Dagmar Wern, mit ihrem Pferd Jacs Pride Actor ließ die Zuschauer erschauern. Eine Seuche ist ausgebrochen und nur sie konnte bisher allen Zombies entkommen. Eindrucksvoll zeigte sie zur Musik von Michael Jackson´s Thriller wie sie versucht den lebenden Toten zu entkommen. Doch leider wird auch sie letzen Endes erwischt und zu einer Untoten. Tosender Applaus für diese Choreografie war die Folge. Am Sonntag wurde im Rahmen der Aktion 40 Jahre EWU der Kuchen vom Landesverband Rheinland an Sarah Levy übergeben. Dieser Geburtstagskuchen wird immer wieder neu gebacken und soll bis zur deutschen Meisterschaft in Kreuth einmal durch alle Landesverbände gehen. So hat ihn Sarah am Sonntag, 12.08.18 weitergegeben an die Kollegen vom Saarland. Birga Röhr ließ es sich in diesem Rahmen nicht nehmen, einige sehr ergreifende Dankesworte an die Ausrichter zu senden. Doch auch der Turnierveranstalter, Manuel Büdel wusste, dass dieses Turnier nicht alleine zu stemmen ist und bedankte sich recht herzlich bei den unzähligen Helferinnen und Helfern, die dieses Turnier zu etwas ganz Besonderem gemacht haben. „Hier haben viele Menschen Urlaub, Engagement und Herzblut investiert, und dafür danke ich ihnen von ganzem Herzen“, so Büdel. „Besonders danke ich aber auch Familie Reul, die uns die Anlage in einem perfekten Zustand zur Verfügung gestellt haben. Ohne den Einsatz der Anlagenbesitzer wäre ein Turnier dieser Größenordnung gar nicht möglich. Es war für uns eine Freude hier so viele lachende Gesichter zu sehen und wir freuen uns sehr auf das nächste Turnier hier auf dem Höhenhof.“

Christine Fleckenstein

© Fotos: ak-photographics.de

presse@ewu-hessen.de ■

Hessenmeister im Westernreiten 2018 in Erbach gekürt

Jeans, Stiefel, Cowboyhut. Das Image des Westernreiters ist klar. Doch ist es nicht genau das, was die Faszination Westernreiten ausmacht? Auf der Freestyle Ranch in Erbach konnte man am vorletzten Wochenende diesen besonderen Spirit hautnah erleben. Mehr als 120 Pferd / Reiterkombinationen hatten sich eingefunden um die Besten unter sich zum Hessenmeister zu küren.

Unter den strengen Augen der Richterin Antonia Haug mussten alle Reiter beweisen, dass sie es würdig sind den Titel Hessenmeister 2018 zu tragen. Hier kommt es besonders auf den auf weiche Hilfengebung an. Das Pferd soll am langen Zügel seine Arbeit verrichten. Hier zeigte sich mit wie viel Harmonie und fast blindem Verständnis für den Partner Pferd geritten werden kann. Dass es auch beim Abreiten so bleibt, stellte ein eigens dafür beauftragter EWU-Steward sicher, der alle Reiter genau im Blick behielt. Dem Besucher wurde das volle Spektrum des Westernreitens geboten. Von der ruhigen Westernpleasure und der genau gerittenen Western Horsmanship, über den diffizilen Trail mit seinen Stangen, Brücken und Toren, die in einer genau festgelegten Art und Weise umritten bzw. beritten werden müssen, bis hin zur spektakulären Reining, bei der die Pferde mit schnellen Spins und spektakulären Sliding Stops die Besucher in den Bann zogen. Und immer wieder zeigten sie sich, diese besonderen Szenen im Westernreiten. Dieses familiäre Miteinander, die tollen Gespräche oder der ein oder andere gemeinsame Drink. Man spürte förmlich dieses besondere Miteinander der Reiter, die Konkurrenzkämpfe fast vergessen lassen. Man könnte es verklärend als Lagerfeuerromantik bezeichnen. Und trotzdem kurz vor dem entscheidenden Ritt ist man wieder fokussiert, das Pferd in voller Konzentration dem Reiter zugetan. Ein letztes richten des Hutes, der Blick zur Richterin, das Nicken… die Prüfung beginnt. Und präzise wie ein Schweizer Uhrwerk wird die Pattern geritten. Wieder ein Nicken. Jetzt warten auf den Score… reicht es?? Was machen die Reiter nach mir??? Und für die Besten unter uns hieß es dann „… der 1. Platz, der Pokal, die blaue Schleife, die Championsdecke und der Titel Hessenmeister 2018 geht an…“ Gänsehaut in der Arena, Tränen der Freude, Applaus auf den Rängen. Ja, der Spirit des Westernreitens lebt weiter in der EWU und zeigt sich durch zwei prägnante Dinge. Fairer Umgang mit dem Partner Pferd und freundschaftliches Umgang miteinander trotz eigentlicher Konkurrenz. Und vielleicht ist es auch dieser Spirit der heute dazu beiträgt, dass sich immer mehr für den Westernsport begeistern können.

Manuel Büdel“ presse@ewu-hessen.de ■

© Fotos: M Bündel

Werbung

Hungry Horse Outside

Christine Thomas rettet irische Pferde vor dem Hungertod

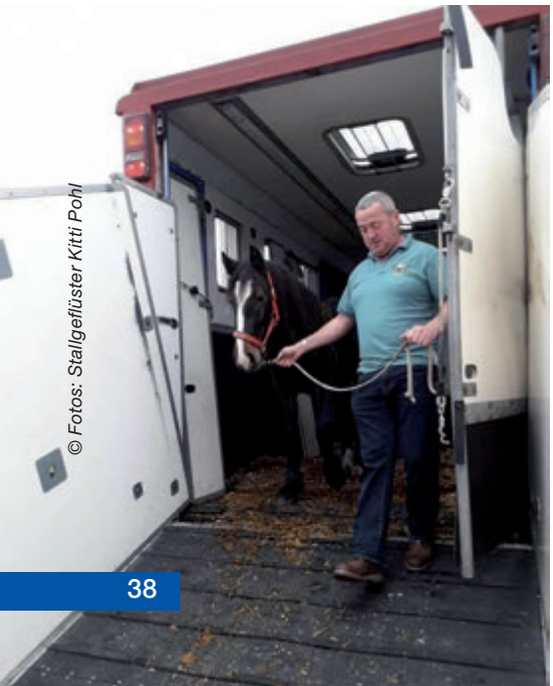
Tausende verwahrloste, hungernde und kranke Pferde vegetieren in Irland seit der Wirtschaftskrise vor sich hin, von ihren Besitzern im Stich gelassen. Die irische Freiwilligen-Organisation Hungry Horse Outside (HHO) aus der Grafschaft Longford hat es sich zur Aufgabe gemacht, die armen Tiere zu retten. Christine Thomas aus Herborn hilft mit, hat schon für einige „Iren“ ein liebevolles Zuhause in Deutschland gefunden.

„Stallgeflüster“ / K. Pohl

Herborn - Als Sylvester im Oktober letzten Jahres nach zweitägiger Reise von Irland nach Herborn-Hörbach aus dem Transporter stieg, war er so dünn, dass Christine Thomas richtig erschrocken ist. Sie hatte den 3-jährigen Irish Cob-Connemara-Mix auf einem Foto auf der Facebookseite von HHO gesehen und sich sofort verliebt: „Er hatte so einen besonderen Blick“.

Aber Sylvester wollte sich nicht anfassen lassen, war sehr scheu und mißtrauisch. Heute wiegt er stattliche 450 Kilo bei 1,38 Stockmaß, albert auf der Weide mit dem Araberfohlen und den Mini-Shetland-Ponys herum und gibt sogar Füße. Christine Thomas: „Ein solches Pferd aus Irland vor dem Hungertod zu retten braucht Zeit und Geduld. Wir wissen nicht, was die Tiere Schlimmes erlebt haben. Sie müssen erst lernen, Vertrauen zu fassen.“

Seit Jahren sind im ländlichen Irland Tausende von Pferden, Ponys und Esel ohne ausreichende Nahrung, Wasser, Unterkunft und Grundversorgung. Misshandelt, krank und ohne Hilfe zum Tode verurteilt. Pferde gehören zur Tradition Irlands, vom Connemara Pony über Irish Draft bis Tinker, Shettys, Vollblüter und reinrassige Rennpferde.



© Fotos: Stallgeflüster Kitti Pohl

Sylvester kommt in Herborn an

Christine mit Sylvester

Doch heute sind sie auf der Insel praktisch wertlos. Bauern füttern sie nicht mehr, Rennpferde und Ponys landen in Tötungsstation. Viele Iren können sich seit der Wirtschaftskrise ein Pony oder Pferd nicht mehr leisten. HHO holt die verwahrlosten Tiere aus heruntergekommenen Ställen, von Weiden, Müllkippen und aus Tötungsstationen. Sie werden von den freiwilligen Helfern aufgepäppelt und dann an neue Besitzer in ganz Europa vermittelt.

Christine Thomas, die alle nur Tommy nennen, hat schon einige irische Pferde nach Deutschland begleitet. Eine Herzensaufgabe: Bei einem praktischen Jahr in ihrer Jugend, das sie in der Reithalle Herborn gemacht hat, arbeitete sie mit Ray, einem Iren, zusammen. Seitdem hat Irland sie nicht mehr losgelassen. Von Ray erfuhr sie viel über die Not der irischen Pferde und wollte helfen. Zu ihren sechs Pferden, die sie vorm Schlachter gerettet hat, kam dann Sylvester hinzu.

Wenn jemand ein irisches Pferd adoptieren möchte, organisiert HHO den Transport bis vor die Haustür. Die Tiere haben ein Gesundheitszeugnis und Pferdepass, sind geimpft und entwurmt. Alles in allem kostet so eine Adoption ab 1000 Euro. Die Abwicklung läuft auf englisch. Christine: „Es ist immer aufregend, wenn ein neues Pferd ankommt. HHO und die Fahrer erkundigen sich dann auch immer, wie es

Michel mit Jess

mit den bisherigen läuft und ob es ihnen gut geht.“

Mit Sylvester ist Jess, ein 4-jähriger Irish Cob, in die neue Heimat gekommen. „Am Anfang kam man gar nicht an sie heran,“ erzählt Tierärztin Wiebke Maaß, die Jess auf ihrer Koppel aufgenommen hat. Beim Stallgeflüster-Besuch ein paar Monate später streichelt ihr 10-jähriger Sohn Michel die Stute, legt sich über das kräftige Tier und schmust. Wiebke: „Wir wussten nur, dass Jess kopfscheu und ängstlich ist. Putzen und Hufe war auch nicht so gut. Man kriegt das aus einem Tier nur raus mit

Ruhe und Geduld.“ Anfangs ist Jess öfter ausgebüxt, hat auch ausgetreten. Jetzt ist sie friedlich und zutraulich. Bald wird Michel Jess auch reiten.

Auch Anni kam aus Irland nach Herborn. Die 12-jährige Vollblut-Stute hat bei Christines Nachbarin Annika Seidel ein Zuhause gefunden. Annika: „Wir wissen praktisch nichts über die Pferde. Nur wie lange sie schon in Obhut beziehungsweise im Pound, der Tötungsstation für Pferde, waren. 80 Prozent der HHO-Pferde werden aus einem Pound geholt oder irgendwo eingefangen. 20 Prozent werden auf einen Anruf hin abgeholt.“ Annika hat sich mit dem Thema intensiv beschäftigt: „Für die Iren sind die Pferde nur Tiere, keine Freizeitkumpel. Sie sind nichts wert. Da setzen sich zwei erwachsene Männer auf ein Shetty und reiten und jagen und finden das witzig. Wir wissen nie, was das einzelne Tier erlebt hat, ob es jemals reitbar sein wird.“
Anni ist Annikas erstes eigenes Pferd. Ein Glücksgriff! „Ich habe es auf mich zukommenlassen und mich über jeden Schritt, den wir gemeinsam gegangen sind, unglaublich gefreut.“ Annis Fohlen starb kurz vor der Abfahrt, sie hatte eine Hernie entwickelt. Eine schlimme Euterentzündung war die Folge. Die Schmerzen hat sie mit großer Geduld ertragen.

Annika mit Anni

© Fotos: Stallgeflüster Kitti Pohl

Als Anni sich erholt hatte, ist Annika zunächst mit ihr nur am Strick spazieren gegangen. Heute kann sie Anni reiten. Mit den anderen Stuten auf der Koppel fühlt sie sich pudelwohl. Den Hufschmied fand Anni zuerst ganz doof: „Dann haben wir einen ganzen Tag geübt und heute ist Anni rundum beschlagen.“ Annika happy: „Ich hätte auch ein völlig traumatisiertes Pferd bekommen können, was ich monatelang nicht hätte anfassen können.“

Nicht immer klappt die Adoption allerdings so gut. Es dauert lange, bis sich das Pferd an die neue Umgebung gewöhnt hat. Christine: „Man darf nicht denken, dass man das Tier nur verwöhnt und betüttelt, weil es so viel Schlimmes erlebt hat. Man muss geradlinig sein und keine Dankbarkeit erwarten, sonst geht das daneben. Ein solches Pferd ist nur was für erfahrene Pferdebesitzer. Manche Tiere müssen auch wieder abgegeben werden. Manchmal sind die Besitzer überfordert, manchmal stimmt die Chemie einfach nicht, dann hilft HHO auch bei der Weitervermittlung.“

Christine Thomas bereut es keine Sekunde, dass sie Sylvester geholt hat: „Anfangs ließ er sich gar nicht anfassen. Es ist schön, wie prächtig er sich entwickelt hat.“ Die drei pferdeverrückten Herbornerinnen sind sich einig: Sie würden sich jederzeit wieder ein Pferd aus Irland holen.

www.hungryhorseoutside.com ■

Werbung

Lahnau-Waldgirmes 11.-12. August

Turnier mit gleich zwei Festakten: Nach dem abschließenden M*-Springen wurde feierlich der neue Abreiteplatz des RuF Waldgirmes eingeweiht. Sogar Lahnaus Bürgermeisterin Silvia Wrenger-Knipsel gab sich die Ehre. RuF-Waldgirmes-Urgestein Heinz Rauber, seit 1975 im Vorstand und seit 1981 1. Vorsitzender, bekam von Dr. Kubens vom PSV Hessen-Nassau die Verbandsnadel in Silber für seine langjährigen Verdienste als 1. Vorsitzender des Reiterbundes Lahn-Dill. Das Team vom ‚Stallgeflüster' gratuliert: Diese Ehrung hat der rührige, beliebte und hervorragende Organisator des Turniers mehr als verdient. Glückwunsch, Heinz Rauber! ■

Heinz Rauber bei der Einweihung des Abreiteplatzes

Werbung

Uta Breburda

Osteopathische Pferdetherapie

Fascientraining

HORSE bodyformer Einschulung

Kontakt
0173 - 100 15 61
info@pferd-in-guten-haenden.de
www.pferd-in-guten-haenden.de

Horse Equipment
Michael Jennemann
Reitsportartikel, Markensättel und Zubehör
Sattelanprobe und Probereiten vor Ort
Lömmäcker 1, 34630 Gilserberg, Tel.: 06696 / 550
Mobil: 0174 / 6613799, Fax 06696 / 911657

Heu, Stroh, Luzerneheu
bester Qualität in
Groß und Kleinballen!
++++ mit Lieferung ++++
☎ 0174/1849735
www.mk-agrarprodukte.de

Landgasthof Hedderich

Räumlichkeiten
• Gemütliche Atmosphäre
• Regionale Küche
• Herrlicher Kastanienbiergarten
• Gästezimmer
• Bundeskegelbahnen
• Räumlichkeiten für 150 Personen

Traditionsgastronomie

Warme Küche von 17:00 bis 22:00 Uhr
Sonntags Mittagstisch, geöffnet von 11:30 bis 14:30 Uhr
-Mittwochs Ruhetag

Kreisstraße 94 • 35583 Wetzlar / Garbenheim
Bitte telefonisch reservieren: 06441-42374

Hessenmeisterin Kunkel auf heimischen Boden siegreich

54. Ronneburger Reitertage überzeugen erneut durch professionelles Ambiente und spannenden Sport
Vergangenes Wochenende ging es unterhalb der Ronneburg wieder hoch hinaus: Die Springreiter – vom Anfänger bis zum Profi – trafen sich in Altwiedermus und ritten um die begehrten goldenen Schleifen. Der RuF Ronneburger Hügelland hatte bereits zum 54. zu seinem bekannten Springturnier geladen. In 19 Prüfungen von der Führzügelklasse bis zum Springen der Klasse S war für jeden Leistungsstand etwas dabei. An drei Turniertagen waren viele strahlende Gesichter bei Siegerehrungen zu sehen und hunderte Zuschauer kamen bei bestem Wetter, um das professionelle Ambiente und spannenden Sport zu genießen. „Wir haben uns sehr über viel positives Feedback zu unserem Turnier gefreut und arbeiten jedes Jahr daran unserer Veranstaltungen weiter zu verbessern. In den letzten Jahren wurden wir dafür mit einem konstant guten Zuschaueransturm belohnt“, freute sich der erste Vereinsvorsitzende Dieter Ertl über den anhaltenden Erfolg der Ronneburger Reitertage. In diesem Jahr wurde unter anderem das Dach neben der Meldestelle erweitert, ein Zaun angebracht und eine kleine Treppe zur Meldestelle gebaut – mehr Komfort für Teilnehmer und Zuschauer.

Erfolgreiche Amazone: Die Ronneburgerin Eva Kunkel durfte sich, nach dem gewonnenen Hessenmeistertitel, in Ronneburg über einen Sieg und zwei zweite Plätze freuen.
Foto: Jennifer Loos

Nachwuchspferde und Nachwuchsreiter am Start

Am ersten Turniertag trafen sich vor allem die Reiter der Nachwuchspferde in Springpferdeprüfungen: In der Klasse A waren hier das Pferd Dexter unter Wiebke Lippert aus Richelsdorf sowie das Pony Nordlicht unter der erfolgreichen Ronneburger Amazone und amtierenden Hessenmeisterin Eva Kunkel siegreich. Kunkel sicherte sich zudem in der Springpferdeprüfung L den zweiten Platz mit Magic‘s Boy. Siegreich waren in dieser Klasse Cayenne Blue unter Charlie Ann Wolf vom TRC-Team Rügen sowie Heert unter Mathias Böhm von der RG Büttelborn. Neben den Nachwuchspferden erhielten auch wieder die Nachwuchsreiter ihre Chance, ihr Können zu präsentieren. In den Abteilungen des Reiterwettbewerbs „Schritt -Trab-Galopp“ siegten Liv Marie Kaufmann vom RFV Horlofftal Hungen sowie Sarah Bernshausen aus Bergen-Enkheim. Jeweils auf dem fünften Platz freuten sich zwei Reiterinnen des gastgebenden Vereins: Anna Ortmann und Emelie Rau. Auch beim Stilspringwettbewerb ohne erlaubte Zeit konnten sich mit Doreen Ertl und Nadja Hruby zwei Ronneburger Amazonen jeweils über Bronze freuen. Die goldenen Schleifen mit dem Ronneburg-Konterfei erhielten Ida Marie Schmitz vom Wetterauer RV Friedberg und Jarne Gundermann von der RG Messel. Hruby und Ertl konnten sich auch im Standard-Springwettbewerb auf Rang sechs und zehn platzieren. Vereinskollegin Lorena Rollo erhielt hier Bronze, siegreich war Dana Boos aus Kleinostheim. Die kleinsten Nachwuchsreiter durften im Führzügelwettbewerb Turnierluft auf dem großen Reitplatz schnuppern. Die Ronneburger Reiterin Anna Lucia Nazario-Lopez strahlte auf Pony Blümchen mit der Sonne um die Wette und auch Emilia Kaiser von der RSG Fasanenhof freute sich in der zweiten Abteilung über ihren Sieg.

Schleifenregen und Sonnenschein

„Wir haben ein sehr breitgefächertes Angebot an Prüfungen – bei uns findet jeder etwas Passendes“, bekräftigte Andreas Winter, zweiter Vereinsvorsitzender, der mit dem Vorstand stets an Verbesserungen feilt. „Wir sind immer offen für neue Ideen, natürlich müssen sich diese realistisch umsetzen lassen. In diesem Jahr haben wir uns auf die Verbesserung der Vereinsanlage bzw. Infrastruktur konzentriert.“ Fortgeschrittene Reiter kamen in Springprüfungen der Klasse A und L ebenfalls zu vielen Schleifen. Lea Hein vom RFV Mainaschaff war mit zwei Siegen in der Klasse A* sowie einem Sieg in der Klasse A** besonders erfolgreich. Ebenfalls auffallend war die Erfolgsserie von Antonia Ganz aus Altenstadt mit einem ersten und zweiten Platz in der Springprüfung Klasse A**, einem 5. Platz in der Klasse A*sowie einem vierten Platz in der Klasse L. Auch zahlreiche Reiter aus Ronneburg waren in der Klasse A erfolgreich: Alya Menk erhielt eine Schleife für den sechsten Platz in A**, Bianca Wagner (zweiter Platz), Doreen Ertl (dritter Platz), Nadja Hruby (vierter Platz) und Claudia Stock (fünfter Platz) in der Klasse A*. Hessenmeisterin Kunkel konnte mit Rang zwei eine weitere Platzierung in der Klasse L holen. Ebenfalls in der Klasse L erfolgreich waren ihre Vereinskollegen Michelle-Kristin Guse auf Rang vier und sechs, Lene Traxel und Maurice Michel jeweils auf dem fünften Platz sowie Marina Zachmann auf Rang neun. In den neun Abteilungen der Springprüfungen Klasse M* und M** ging es noch höher hinaus. In den Springprüfungen der Klasse M* konnte Richard Murmann vom RC Katharinenhof 1981 gleich drei Mal siegen, Hannah Heinle vom RFV Hünfeld sicherte sich Platz eins und drei, Ingo Jungblut vom gastgebenden Verein freute sich ebenfalls über einen Sieg in dieser Klasse. Janusz Kuhn von der Hanauer Reitsportgemeinschaft Fasanenhof erhielt im Punktespringen M* Gold und Silber. Neben Jungblut waren in M* weitere Vereinsmitglieder des Ronneburger Hügellandes erfolgreich: Michelle-Kristin Guse und Maurice Michel freuten sich über vierte Plätze und Marco Löw platzierte sein Pferd auf Rang neun. Die beiden Abteilungen des Punktespringens Klasse M** führten Charlotte Bijker vom RSC Dagobertshausen und Hannah Schleef vom RFV Jägerhof Biblis an. Schleef setzte ihre Erfolgsserie mit zwei dritten Plätzen bei den beiden S-Springen am Samstag- und Sonntagmittag fort. Am Samstag war sie nur vom Sieger Yann Lupp (RFV Nidda u. Umgebung), der auch noch einen achten Platz belegte, sowie dem Zweitplatzierten Frank Lugge (Domäne Kinzigheimer Hof Bruchköbel), der zudem Rang sechs belegte, übertroffen worden. Heinle aus Hünfeld belegte Samstag im S*-Springen noch Rang neun und konnte dann den „Großen Preis von Ronneburg“, das S*-Springen am Sonntag, mit zwei schnellen Runden für sich entscheiden. Auf Rang zwei platzierte sich Kuhn, Schleef erhielt Bronze und Yann Lupp rundete sein erfolgreiches Wochenende in Ronneburg mit einem vierten Platz ab. „Die sportlichen Leistungen am gesamten Wochenende waren sehr gut“, resümierte der Vereinsvorsitzende Ertl. „Der Turnierablauf war reibungslos, das Wetter top, viele Besucher kamen und freuten sich über unser Bewirtungsangebot – was will man als Veranstalter mehr. Das Flammkuchenhaus war zum zweiten Mal im Einsatz und fand erneut viele Fans. Mal sehen, was wir uns fürs kommende Jahr einfallen lassen.“

Silber für Wagner: Die Ronneburger Amazone Bianca Wagner freute sich über einen zweiten Platz im Springen der Klasse A*.

Text: Katja Noll

Krämer startet in die Herbst-/ Wintersaison!

Ende August erscheint die langersehnte 77. Ausgabe des Krämer Kataloges, der wiederholt mit vielen innovativen Neuheiten besticht.
Dank des überragenden Kundenfeedbacks ist es möglich, dass der Reitsportriese, der u. a. wiederholt zum besten deutschen Online-Händler und besten stationären Händler der Reitsportbranche gewählt wurde, seine Produkte stetig ausbauen und verbessern kann. Im neuen Katalog erwarten den Kunden daher neben Bestsellern und dem regulären Sortiment über 800 Neuheiten und Innovationen.
Eines der neuen Highlights ist die wind- und wasserabweisende Grip-Softshell-Vollbesatzreithose Patricia der Marke Felix Bühler, die mit einem hochwertigen Vollbesatz aus Silikon für perfekten Halt im Sattel und durch ihre flauschige Innenseite für kuschelige Wärme im Winter sorgt.
Ein weiteres Highlight ist die aus Canvas-Material gefertigte hochwertige SHOWMASTER Premium-Putztasche, die für perfekte Ordnung sorgt. Durch ihre individuell verstellbaren Fächer mit Klettverschluss kann nun auch jede, noch so große, Mähnensprayflasche einfach verstaut werden. Aber auch für Kleinteile findet sich ein eigenes Fach und dank der praktischen Netzfächer bleibt jeder noch so kleine Mähnenkamm an seinem Platz.
30 MEGA STORES gibt es zurzeit in Deutschland und ab dem 6. September kommt noch ein weiterer hinzu. Mit dem neuen MEGA STORE Neuhaus am Inn / Passau möchte Krämer für noch mehr Einkaufserlebnisse und Kundennähe im niederbayrischen Raum sorgen.
Erhältlich ist der neue Herbst- / Winterkatalog online unter www.kraemer.de oder direkt vor Ort in allen MEGA STORES.
Krämer Pferdesport GmbH & Co. KG, 68764 Hockenheim-Talhaus, Internet: www.kraemer.de

NRW-Landbeschäler Fiano jetzt in der Thüringeti
Am 3. Oktober startet wieder die Thüringeti-Auktion

Von der Deckstelle Bielefeld des Nordrhein-Westfälischen Landgestütes wechselte der Prämienhengst Fiano in das einzigartige Naturschutzprojekt Thüringeti bei Crawinkel. (Foto: Hartwig)

Warendorf/Crawinkel. Der Landbeschäler des Nordrhein-Westfälischen Landgestütes Fiano wechselte jetzt in das einzigartige Naturschutzprojekt „Thüringeti“ im thüringischen Crawinkel. Dort leben auf einer Fläche von 2.500 Hektar rund 600 Pferde, vorwiegend Warmblüter, sowie etwa 350 Mütterkühe mit ihrem Nachwuchs ganzjährig unter freiem Himmel. Dabei haben sich die Pferde aus der Thüringeti mittlerweile sowohl im Leistungs- als auch im Freizeitsport einen guten Namen gemacht.
Der bei der renommierten Züchterfamilie Schulte-Böker im rheinischen Geilenkirchen geborene Fidermark-Sohn Fiano aus einer Frühlingsball-Fidelio-Mutter war Prämienhengst der NRW-Hauptkörung 2001 und im Folgejahr Sieger des 70-Tage-Tests in Warendorf. Selbst bis Prix St. Georges erfolgreich, haben seine Nachkommen Platzierungen bis zur Klasse S in Dressur und Springen aufzuweisen.
In der Thüringeti trifft Fiano auf einen alten Bekannten. Denn der Florestan I-Sohn Forrest Gump, der einige Zeit als Pachthengst in Warendorf stand, ist dort bereits seit dem vergangenen Jahr im Deckeinsatz. Der aus einer Donnerhall-Pik Bube-Mutter abstammende Forrest Gump war Reservesieger des britischen Championats für sechsjährige Dressurpferde und selbst bis zum Grand Prix erfolgreich. In der Thüringeti wurden in diesem Jahr etliche Forrest Gump-Nachkommen geboren, von denen mehrere auf der mittlerweile zur Tradition gewordenen Thüringeti-Auktion am 3. Oktober zur Versteigerung kommen. Für ehr springsportorientierte Käufer dürften bei der Auktion mehrere Fohlen des Cornet Obolensky-Sohnes Cornetto du Domaine von Interesse sein. Unter anderem stammen sie ab aus Diamant de Semelly- und Clinton-Müttern.
Der Auktionskatalog der am 3. Oktober zu versteigernden rund 75 Pferde, vom Fohlen bis zum Vierjährigen, ist ab Ende August unter www.agrar-crawinkel.de sowie beim renommierten Auktionshaus Mennraths unter www.mennraths.de einsehbar.

WBO-Voltigierturnier 02.09.2018 ab 8:00 Uhr

PSV BREITENHAIDE-ORTENBERG E.V. (REITANLAGE BREITENHAIDE, Außenliegend 6, 63683 Ortenberg).
Highlights: DIVERSE WBO PRÜFUNGEN: L-PFLICHT/ A-PFLICHT/ NACHWUCHS-GRUPPEN
NACHWUCHSEINSTEIGER/ SCHRITT-GRUPPEN. FÜR DAS LEIBLICHE WOHL IST BESTENS GESORGT

Impressum „Stallgeflüster“

Chefredaktion
Alice Pötzl
Elke Stamm

Mitarbeit
H. Pötzl
K. Pohl
A. Schmidt
E. Appenrodt

Gestaltung
D. Büchner

Vertrieb: Pötzl Medienverlag, Alice Pötzl, Bahnhofstr. 28, 35583 Wetzlar/Garbenheim, Tel.: 06441 -5693550 Fax: 06441 -947723, E-Mail: info@stallgefluester.de oder poetzl-medien@t-online.de
Web: www.stallgefluester.de, Inhaltliche Verantwortung: Alice Pötzl (V.i.S.d.P und MDStV) Erscheinungsweise 2-monatlich
Keine Haftung für eingesandte Manuskripte. Namentlich nicht gekennzeichnete Beiträge geben nicht die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck nur mit Erlaubnis des Verlages.

KNOP MEDIZINTECHNIK

IM UNTERNEHMENSVERBUND

schwa-medico

INNOVATIVE MEDIZINTECHNIK FÜR DEN HUMAN- UND VETERINÄRBEREICH

Für die Gesundheit des Pferdes!

AmpliMove animal

Erkrankungen des Bewegungsapparates
wirkungsvoll und effizient Therapieren.
Rückenprobleme und unrittigkeit positiv beeinflussen.
Kann altersbedingte Beschwerden lindern helfen.

69 Veterinär Therapieprogramme · 45 Human Therapieprogramme · Effiziente Muskelstimulations-programme · Triggerpunkttherapie · Massageprogramme · Schmerztherapie!

Ab 1769,00€ inkl. MwSt. (Basis Ausführung)

MAGNETISCHE ENERGIE - URKRAFT DER NATUR

MAGMOBIL HORSE

Hilft Muskelverspannungen zu lösen, positiver Einfluss auf den Stoffwechselhaushalt, kann unrittigkeit entgegenwirken. Kann altersbedingte Beschwerden lindern.

Die optimale Kombination:
Ein pulsierendes Magnetfeld-System, integriert in eine komfortable Pferdedecke,
komplett mit Magnetfeld-Gamaschen!
Akkubetrieb! Mit 6 Programmen!
So bleibt Ihr Pferd fit - zu jeder Jahreszeit!
MAGmobil Horse kann Muskelverspannungen des Rückens lösen!

899,00€ inkl. MwSt.

Sie wünschen mehr Information? Gerne stehen wir Ihnen zur Verfügung! Ratenzahlung!

KNOP Medizintechnik · Wetzlarer Straße 41 · 35630 Ehringshausen
Tel: 06443 - 83 33 230 · Fax: 06443 - 83 33 119 · www.knop-med.de · info@knop-medizintechnik.de

Vorlage_AmpliMove_Pötzl_26062018.indd 1 26.06.2018 09:58:27

Felix Bühler by uvex Reithelm perfexxion	€ 149.–
Felix Bühler Kapuzen-Reitblouson Amy	€ 69.90
Felix Bühler Fliegenhaube Autumn Breeze	€ 19.90
Felix Bühler Grip Schabracke Autumn Breeze	€ 44.90